Deutsches Klima Konsortium

Geschäftsbericht

2019

Geschäftsbericht 2019

Das Jahr 2019 war, wie kein anderes Jahr seit Gründung des DKK, ein „Klimajahr“: Die Erfahrung des Hitzesommers 2018 wirkte nach und die gleichzeitige Dürre, die bis in den Herbst reichte, verstärkte diese Erfahrung. Hinzu kamen eine extreme Hitzewelle mit neuen Allzeittemperaturrekorden an vielen deutschen Stationen, das Ringen um den Kohleausstieg, das Klimapaket und den CO2-Preis sowie der Start von Fridays for Future, Scientists for Future und weiterer Initiativen, die die Dringlichkeit, den Klimawandel zu bremsen, in den politischen und gesellschaftlichen Mainstream brachten.

Die Folge war ein deutlich gestiegenes Interesse an den Aktivitäten des DKK. Bemerkbar machte sich das an der Resonanz auf die Presse-Briefings, der Anfragen nach Expertinnen, nach Vorträgen – auch an die Geschäftsführerin – und an der Resonanz auf unserer Website und in den Medien. Auch das bereits zum zehnten Mal stattgefundene „Briefing vor der COP“ – zusammen mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesumweltministerium – an dem sich erstmals der Außenminister und die Bundesumweltministerin beteiligt hatten, musste in den Weltsaal des Auswärtigen Amtes umziehen, um die mehr als 400 Teilnehmenden aufnehmen zu können.

Das Timing für den K3 Kongress für Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft im September hätte nicht besser sein können und so überraschte es nicht, dass er mit 500 Teilnehmenden doppelt so groß war wie die Vorgänger-Veranstaltung. Dank des gut bemessenen Budgets durch das Bundesumweltministerium, zusätzlicher Sponsoren und des großartigen Engagements aller Mitwirkenden konnte diese unerwartete Dimension bewältigt werden. Für das DKK, das erstmals die Federführung für Konzeption und Organisation des Kongresses hatte, bedeutete das auch, dass die Geschäftsstelle intensiv gefordert war.

Inhaltlich ging es 2019 überwiegend um das Knowledge-Action-Gap, genauer um die Frage, wie diese Kluft zwischen Wissen und Handeln überwunden werden könnte. Den Anfang machte die DKK-Jahrestagung im April: „Vom Wissen zum Handeln – was sind die Erfolgsfaktoren?“ Durch wissenschaftliche Impulse aus verschiedenen Perspektiven und dem anschließenden Austausch im World-Café-Format wurde deutlich, dass es nicht allein auf die Inhalte ankommt, sondern die Gestaltung der Veränderungsprozesse und die zeitgerechte Einbindung der richtigen Akteure mindestens ebenso wichtig sind, wenn der Wandel gelingen soll.

Der K3 Kongress, der unter dem Motto „Klimakommunikation in Zeiten gesellschaftlicher Transformation“ stand, nahm diesen Faden wieder auf und versuchte, den Bedingungen für die Bereitschaft zum Handeln durch das Experimentieren mit unterschiedlichen Kommunikations-Formaten und das Einbeziehen ganz unterschiedlicher Wissensbestände auf die Spur zu kommen.

Einen Wermutstropfen gab es in einem ansonsten spannenden und erfolgreichen Jahr zu verzeichnen: Das Institut für Weltwirtschaft – das zu den Gründungsinstitutionen des DKK gehörte - trat aus finanziellen Gründen aus dem Verband aus. Damit verlässt auch Gernot Klepper zum Ende des Jahres den Vorstand. Wir danken Gernot für sein Engagement, der als einer der Klimaökonomen der ersten Stunde die ökonomischen Bedingungen für ein

erfolgreiches Umsteuern in eine kohlenstofffreie Zukunft geduldig, unermüdlich und immer verständlich in die Debatten eingebracht hat!

An dieser Stelle sei auch allen anderen, die das DKK in diesem Jahr wieder aktiv unterstützt haben, herzlich gedankt!

Mit den besten Wünschen für ein weiteres „Klimajahr“ 2020, in dem sich die vielfältigen Kommunikationsanstrengungen in konkreten Erfolgen auszuzahlen beginnen!

Der Vorstand
des Deutschen Klima-Konsortiums (DKK)
im Februar 2020

Prof. Dr. Mojib Latif, GEOMAR
Tobias Fuchs, DWD
Prof. Dr. Jochem Marotzke, MPI-M
Prof. Dr. Monika Rhein, IUP/MARUM

Inhaltsverzeichnis

I. Übersicht 1

II. Geschäftsstelle 1

III. Veranstaltungen 1

1. Veranstaltungen des DKK 1

(1) DKK-Jahrestagung: Vom Wissen zum Handeln – was sind die Erfolgsfaktoren? 1

(2) Sommerfest: Classic Open Air-Empfang 3

(3) Pressebriefings: DKK-Klima-Frühstück 4

(4) Briefing zur COP 25: „Es Tiempo de Actuar“ 5

(5) Verein 7

Mitgliederversammlung 7

2. DKK als Partner 8

(1) Workshop „National Strategy Earth System Modelling“ 8

(2) Science-Policy-Discussion 8

(3) DKK zur COP 25 9

3. Weitere Aktivitäten 9

(1) Networking und politische Gespräche 9

(2) Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 10

(3) Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit 10

(4) Vorträge und Aktivitäten 11

IV. Öffentlichkeitsarbeit 13

1. Presse & Pressemitteilungen 13

2. Videomitschnitte und Klima-Interviews 15

3. Veröffentlichung der Broschüre „Zukunft der Meeresspiegel“ 16

4. Newsletter „DKK Aktuell“ 17

5. Kolumne „Zur Sache“ 17

6. ExpertInnenvermittlung 18

V. K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft 19

VI. DKK-Website und DKK-YouTube-Kanal 22

1. Nutzung von Google AdWords 22

(1) Erläuterung 22

(2) Auswertung 22

2. Auswertung des DKK-Webauftritts ... 23
(1) Anzahl der BesucherInnen der DKK-Website ... 23
(2) Seitenansichten (de/en) ... 24
(3) Top-Ten-Seitenzugriffe ... 24
(4) Top-Ten-Downloads ... 25
(5) Verweise ... 25
(6) Website-Statistik kurz und knapp ... 26
3. DKK-YouTube-Kanal ... 26
VII. Zeitschiene 2019 ... 28
Anhang ... 30

I. Übersicht

Das DKK war verantwortlich für fünf eigene Veranstaltungen und trat auch als Kooperationspartner auf. So konnte das DKK mit vielen TeilnehmerInnen in Kontakt treten. Zum vierten Mal hat das DKK seine Jahrestagung veranstaltet – diesmal ging es um die Frage, wie die schnellen und tiefgreifenden Veränderungen, die im 1,5-Grad-Bericht des Weltklimarats beschrieben werden, in unserem Leben und unserer Gesellschaft umgesetzt werden könnten. Außerdem sprachen Außenminister Heiko Maas und Bundesumweltministerin Svenja Schulze beim zum ersten Mal beim COP-Briefing, das das DKK gemeinsam mit AA und BMU 2019 bereits zum zehnten Mal veranstaltete.

Zusätzlich fand der zweite K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft – federführend vom DKK konzipiert und organisiert – mit großem Erfolg und gestiegener TeilnehmerInnenzahl im September in Karlsruhe statt.

Hinzu kam die Veröffentlichung der Broschüre „Zukunft der Meeresspiegel". Fünf Video-Statements, zwei Videomitschnitte der Klima-Frühstücke, sieben Presseinformationen, 13 Kolumnen-Beiträge von WissenschaftlerInnen aus dem Verband und drei Ausgaben des Newsletters begleiteten die DKK-Aktivitäten kommunikativ.

II. Geschäftsstelle

Raphael Hasenknopf unterstützt seit Juli das DKK als studentischer Mitarbeiter. An der Freien Universität Berlin und Sciences Po Paris studiert er den Doppel-Bachelor-Studiengang „Politikwissenschaft – Sciences sociales", in dem er sich unter anderem mit den politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen des Klimawandels auseinandersetzt.

III. Veranstaltungen

1. Veranstaltungen des DKK

(1) DKK-Jahrestagung: Vom Wissen zum Handeln – was sind die Erfolgsfaktoren?

Einmal im Jahr sind die Mitglieder des DKK eingeladen, sich jenseits der eigenen Fachdisziplinen zu übergreifenden Fragen des menschengemachten Klimawandels auszutauschen. In diesem Jahr ging es um die Frage, wie die schnellen und tiefgreifenden Veränderungen, die im 1,5-Grad-Bericht des Weltklimarats beschrieben werden, in unserem Leben und unserer Gesellschaft umgesetzt werden könnten. In Vorträgen und Diskussionen suchten die TeilnehmerInnen nach möglichen Hebeln, um den Klimaschutz voranzubringen.

Rund 80 Gäste aus dem Verband und weitere Interessierte aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft folgten am 4. April der Einladung des DKK ins Harnack-Haus, der Berliner Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft. Es standen Best-Practices und ein kollektives Erarbeiten von möglichen Wegen für mehr Klimaschutz im Fokus.

Der DKK-Vorstandsvorsitzende Professor Gernot Klepper begrüßte die Gäste mit einem Hinweis auf die Komplexität der Vorgänge, die hinter der Aussage „Vom Wissen zum Handeln“ stecken. Er sah darin auch einen Grund, warum trotz der fundierten und umfangreichen Forschungsergebnisse zum Klimawandel die Fortschritte so gering sind. Diese Lücke hatte die DKK-Jahrestagung des vergangenen Jahres analysiert. Daran anschließend standen in diesem Jahr Gestaltungsansätze und Bedingungen im Mittelpunkt, unter denen eine Transformation in Richtung Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit gelingen kann. DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck teilte in ihren Willkommensworten folgende persönliche Beobachtung: „Ich habe das Jahrestagungsprogramm mit drei Frauen aus unseren Mitgliedseinrichtungen erarbeitet und frage mich: War das Zufall oder ist die Transformation weiblich? Wenn ich an Fridays-for-Future denke, frage ich mich sogar: Ist die Transformation jung und weiblich?“

Im ersten Teil hatte Professorin Anita Engels, die sich als Direktorin des Centrums für Globalisierung und Governance und Vorstandsmitglied des Centrums für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg schon lange mit dem Thema beschäftigt, spannende Beiträge aus der Forschung versammelt: Professorin Michèle Knodt sprach über die Probleme der Governance in der Energiewende, Dr. Cathrin Zengerling über die Rolle von Klimaklagen im Transformationsprozess und Professor Timo Busch analysierte inwieweit Finanzmärkte Game Changer für mehr Klimaschutz sein können.

Eindrücke der 4. DKK-Jahrestagung © DKK, Stephan Röhl

Im zweiten Block stellte Dr. Erika von Schneidemesser, die sich am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung mit Klimawandel und Luftqualität beschäftigt, transformative Beiträge aus Politik und Praxis vor. Birgit Schwenk vom Bundesumweltministerium diskutierte die Frage, was sozial gerechte Klimaschutzpolitik bedeutet und hob die Vorteile der Empfehlung der Kohlekommission hervor, die von Seiten der Wissenschaft teilweise auch kritisch betrachtet wird.

Heinrich Strößenreuther berichtete, wie er Berlins wegweisendes Mobilitätsgesetz und die deutschlandweite Radentscheids-Bewegung initiiert hat. Außerdem berichtete Dr. Gregor Hagedorn davon, wie aus einer kleinen Idee „Scientists for Future“ wurde und warum die Unterstützung der jugendlichen Protestierenden aus der Wissenschaft wichtig ist.

Im letzten Abschnitt hob Dr. Kora Kristof vom Umweltbundesamt in einem interaktiven Vortrag die Praxisbeispiele des vorangehenden Abschnitts auf die Metaebene und diskutierte mithilfe von wissenschaftlichen Ergebnissen die Frage, wie wir erfolgreich sein können. In einem von Petra Mahrenholz konzipierten World-Café wurde die Diskussion zu Fragen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung intensiviert. Sie empfahl, den Austausch in den Kleingruppen zu nutzen, um nach neuen Aspekten und Kontroversen zu suchen und die diversen Sichtweisen und Hintergründe der Teilnehmenden produktiv zusammenzubringen. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse des World-Cafés im Plenum gesammelt und die Diskussion in einer Fishbowl weitergeführt.

*Die **Agenda** finden Sie im Anhang und auf der DKK-Website zur Jahrestagung. Dort finden Sie auch die **Vorträge** der ReferentInnen: https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/dkkjt19*

(2) Sommerfest: Classic Open Air-Empfang

Am 4. Juli lud das DKK gemeinsam mit den Wissenschaftsorganisationen des Wissenschaftsforums Berlin zum Classic Open Air-Empfang 2019. Das sommerliche Netzwerktreffen findet bereits zum fünften Mal gemeinsam mit der Alexander von Humboldt-Stiftung, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der German University in Cairo, dem Konsortium Deutsche Meeresforschung sowie der Max-Planck-Gesellschaft statt.

Eindrücke des Sommerfests im Wissenschaftsforum Berlin © DKK

Die Geschäftsführerin Marie-Luise Beck repräsentierte das DKK und empfing die Gäste im Foyer des Hauses. Die Geschäftsräume aller mitwirkenden Institutionen des Wissenschaftsforums Berlin – gegenüber der Konzertbühne gelegen – boten den PartnerInnen und FreundInnen des DKK sowie aller anderen Institutionen ein ausgezeichnetes Hörerlebnis sowie Aussicht auf das Geschehen. Außerdem gab es für die über 400 Gäste des Hauses Zeit für anregende Gespräche und intensiven Austausch.

***Weitere Informationen** auf der DKK-Website http://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/veranstaltungen/dkk-veranstaltungen/concertdkk.html*

(3) Pressebriefings: DKK-Klima-Frühstück

Seit 2013 werden in regelmäßigen Abständen beim „DKK-Klima-Frühstück" aktuelle Themen aufgegriffen und Hintergründe aus ExpertInnensicht geliefert. Jeweils zwei bis drei WissenschaftlerInnen aus den Mitgliedsinstitutionen beleuchten verschiedene (mitunter kontroverse) Aspekte oder Perspektiven des Themas. Die Veranstaltungen werden durch einen Videomitschnitt sowie kurzen Video-Interviews dokumentiert und auf dem YouTube-Kanal sowie auf der DKK-Website veröffentlicht.
Folgende Veranstaltungen der Reihe „DKK-Klima-Frühstück" wurden 2019 durchgeführt:

12.04.2019 Der Preis der CO2-Emissionen
Pressegespräch mit Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (PIK) und Prof. Gernot Klepper, Ph.D. (IfW).
Über 20 anwesende JournalistInnen und Interessierte

Oben links: Marie-Luise Beck und Ottmar Edenhofer beim Klima-Frühstück

Oben rechts: Gernot Klepper beim Klima-Frühstück

Links: Klima-Frühstück mit teilnehmenden JournalistInnen

© DKK, S. Röhl

***Filmmitschnitt** auf der DKK-Website https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/co2preis.html oder auf dem **YouTube-Kanal** https://youtu.be/IkL9pHZOtps*

Interviews** auf dem **YouTube-Kanal
https://www.youtube.com/watch?v=QrGHcnJiB5c&list=PLco2wN6trVQOdVBfyjUksvOWG8kiIO2HJ&index=1

28.08.2019 Worum geht es beim IPCC-Bericht über Ozean und Kryosphäre? Hintergründe aus der Klimaforschung
Pressegespräch mit Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner (IPCC), Prof. Dr. Angelika Humbert (AWI) und Prof. Dr. Detlef Stammer (CEN). Die Veranstaltung wurde unter Federführung des DKK in enger Zusammenarbeit mit dem Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM), der von Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner geleiteten Arbeitsgruppe II des IPCC, die die Erstellung des SROCC koordinierte, und der deutschen IPCC-Koordinierungsstelle durchgeführt.
Fast 20 anwesende JournalistInnen und Interessierte

Oben links: ExpertInnen und ModeratorInnen

Oben rechts: Detlef Stammer und Marie-Luise Beck beim Klima-Frühstück

Links: Hans-Otto Pörtner beim Klima-Frühstück

© DKK, S. Röhl

***Filmmitschnitt** auf der DKK-Website https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/klimafruehstueck-srocc.html oder auf dem **YouTube-Kanal** https://youtu.be/bSWcfPfbmYc*

Interviews** auf dem **YouTube-Kanal
https://www.youtube.com/watch?v=pIEQ_rSyfOA&list=PLco2wN6trVQOdVBfyjUksvOWG8kiIO2HJ&index=2&t=5s

(4) Briefing zur COP 25: „Es Tiempo de Actuar“

Auch in diesem Jahr – bereits zum neunten Mal – hat das DKK zusammen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und dem Auswärtigen Amt zum Briefing zur diesjährigen UN-Klimakonferenz geladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung vom 14. November standen die letzten Detailregeln für die Umsetzung des Übereinkommens von Paris sowie die Frage, wie die Klimaschutz-Anstrengungen der Länder erhöht werden können. Das Motto der COP 25 „Es Tiempo de Actuar“ – auf Deutsch „Zeit zu Handeln“ – bestimmte auch das Briefing in Berlin. Die Erwartungen an die Klimapolitik waren nach einem Jahr der Klima-Proteste hoch. ExpertInnen aus Wirtschaft, Forschung und Politik informierten die fast 450 TeilnehmerInnen im Auswärtigen Amt über die anstehenden Verhandlungswochen.

Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen, sagte: „Europa muss führen, denn nur dann werden auch Länder wie China und Indien Kurs halten. Das bedeutet: Die EU muss ihre Klimaziele für 2030 nächstes Jahr nachschärfen und ehrgeiziger formulieren. Der European Green Deal darf keine leere Floskel bleiben!“

Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, führte aus: „Auf der Weltklimakonferenz in Madrid werden die letzten Detailregeln für die Umsetzung des Pariser Abkommens verhandelt. Es wird darum gehen, weltweit ein verlässliches Anrechnungssystem für Emissions-Zertifikate zu etablieren. Ich setze mich ein für ein System ohne Schlupflöcher und ohne Doppelzählungen, denn nur so können auch Marktmechanismen den globalen Klimaschutz wirklich voranbringen. Zugleich geht es um die Zukunft der nationalen Klimaschutzbeiträge. Im Laufe des nächsten Jahres müssen alle Staaten überarbeitete Klimaziele vorlegen. Das ist dringend nötig, damit die Weltgemeinschaft die Klimakrise noch abwenden kann. Vor allem die großen Volkswirtschaften müssen mit mehr Mut vorangehen – auch die Europäische Union. Das muss international gut vorbereitet sein. Auch dafür wollen wir die Konferenz in Madrid nutzen.“

Eindrücke des Briefings zur COP 25, erstmalig mit BundesministerInnen-Beteiligung © DKK, S. Röhl

Bisher reichen die 2015 vorgelegten nationalen Ziele nicht aus, um die Erderwärmung auf unter zwei oder gar 1,5 Grad Celsius zu halten. Alles andere aber wäre viel zu riskant, wie Professor Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, in seinem Vortrag zeigte. Wiederholte Hitzewellen in Europa, Überflutungen in Südindien, das Schmelzen von Eismassen weltweit und der daraus resultierende Meeresspiegelanstieg sowie rasante Veränderungen in allen Winkeln der Welt rechtfertigten es aus Sicht der Wissenschaft, von einem planetaren Notstand zu sprechen. Deshalb führe kein Weg daran vorbei, die weltweiten Emissionen innerhalb der nächsten zehn Jahre zu halbieren.

Rockström erklärte: „Wir können unser Klima stabilisieren, wenn wir schnell handeln – aber viele Regierungen der Welt sind nicht auf Kurs. Das ‚Klimapaket' der Bundesregierung braucht dringend politische Maßnahmen, die zu einer starken und raschen Senkung unseres Ausstoßes von Treibhausgasen führen. Die Wissenschaft zeigt sehr deutlich: Wenn wir den gegenwärtigen Pfad weiter beschreiten, dann führt dieser zu größeren Klimaschäden – und wahrscheinlich zu gefährlichen Rückkopplungsschleifen und Dominoeffekten im Erdsystem. Es geht hier nicht um den Schutz der Umwelt; es geht um den Schutz der Menschen." Stellvertretend für die jüngere Generation, die im Falle eines Versagens der internationalen Klimapolitik die Folgen tragen müsste, forderte auch Luisa Neubauer, endlich konkret zu werden und zu handeln.

Die drei Sonderberichte des Weltklimarats (International Panel on Climate Change, IPCC) zu 1,5 Grad Erwärmung, Klimawandel und Landsysteme sowie Ozean und Kryosphäre, die in den vergangenen zwölf Monaten erschienen sind, spiegeln ebenfalls die Dringlichkeit wider, den Kurswechsel zu schaffen. Professor Hans-Otto Pörtner, Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe II, stellte sie beim Berliner Briefing vor.

Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin des Deutschen Klima-Konsortiums, reflektierte im Anschluss, wie wissenschaftsbasierte Klimakommunikation helfen kann, um vom Wissen zum Handeln zu kommen. Sie sagte: „Während der Klimakonferenzen ist die Aufmerksamkeit für den Klimawandel besonders groß – genauso aber auch die Gefahr, dass sich viele Menschen ohnmächtig fühlen und Verzicht fürchten. Das zeigt die Forschung und Reflexion zur Klimakommunikation, mit der wir uns als Wissenschaftsverband intensiv beschäftigen. Deshalb sollten wir in den kommenden Wochen auch über die Chancen einer klimafreundlichen Welt sowie die bereits existierenden Lösungen sprechen. Zum Beispiel sind die Kosten für Fotovoltaik in den vergangenen zehn Jahren um 80 Prozent gesunken, Strom wird heute so technisch am kostengünstigsten produziert."

Schließlich ging es um die Veränderungsbereitschaft der Wirtschaft. Professor Gernot Klepper, Koordinator des Klimadialogs des BMBF und Vorstandsmitglied des Deutschen Klima-Konsortiums, zeigte, wie weit viele Unternehmen schon sind. In der anschließenden Expertenrunde wurde diskutiert, was die Wirtschaft von der Politik braucht, um Nachhaltigkeit mit Wettbewerbsfähigkeit zu verbinden.

*Gemeinsame **Pressemitteilung** mit AA und BMU, **Einladung** und **Programm** finden Sie im Anhang und auf der DKK-Website zum Briefing https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/briefing-cop25.html*

(5) Verein

Mitgliederversammlung

Am 5. April 2019 fand die DKK-Mitgliederversammlung in Berlin statt.

Vorstandssitzung

Am 25. Februar und am 28. Oktober 2019 fanden in Hamburg satzungsgemäß ordentliche Vorstandssitzungen statt.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (AK ÖA) des DKK traf sich am 1. Februar 2019 in Offenbach beim DWD. Der AK ÖA vernetzt die Akteure der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DKK-Mitgliedsinstitutionen, dient als Kommunikationsplattform sowie informelle

Austauschmöglichkeit und steuert Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit des DKK bei.
Auf diesem Treffen wurde ein gemeinsamer Beitrag zum K3 Kongress zur Kommunikation zum Thema „negative Emissionen“ verabredet.

DKK-Strategie-Workshop

Die Mitgliederversammlung beschloss im April 2019 einen Strategieprozess, der auf Profilschärfung und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbandes im sich dynamisch entwickelnden Feld der Klimaforschung gerichtet ist. An dem Strategie-Workshop, der in Berlin am 17. und 18. Dezember 2019 stattfand, nahmen elf Vertreterinnen und Vertreter der DKK-Mitgliedseinrichtungen teil.
Im Wesentlichen ging es um die Fragen, welche Aspekte bei der Profilbildung des DKK eine Rolle spielen könnten und welche Strukturen hierfür aufgebaut, gestärkt und adressiert werden sollten. Dabei wurde der Wunsch nach häufigeren Positionierungen und nach mehr Transparenz der Aktivitäten des DKK geäußert. Eine Weiterbearbeitung der Fragen ist für 2020 angestrebt.

2. DKK als Partner

(1) Workshop „National Strategy Earth System Modelling“

Auf Anregung von Prof. Dr. Jochem Marotzke (MPI-M) und Dr. Martin Rieland (PT-DLR) hatten sich zu Beginn des Vorjahres WissenschaftlerInnen verschiedener Forschungsorganisationen und Universitäten getroffen, um das gemeinsame Verfassen einer „Nationalen Strategie für die Erdsystemmodellierung“ zu diskutieren. Ziel der Strategie solle es sein, die Zusammenarbeit zu verstärken, ineffiziente Parallelentwicklungen zu vermeiden und somit nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Erdsystemmodellierung zu erhöhen. Es wurde eine Steuergruppe mit folgenden Personen gebildet: Jochem Marotzke (Vorsitz; MPI-M), Thomas Jung (AWI), Michael Schulz (MARUM), Ina Tegen (Tropos) und Sarah Jones (DWD).

Seit 2018 hat das DKK die Steuerung des ESM-Workshops inne: Die nötigen Workshops sowie die Erarbeitung eines Strategiepapiers organisiert das DKK. Eingeladen werden jeweils zwei ExpertInnen der 24 Mitgliedsinstitutionen sowie andere ExpertInnen, die helfen können, das gesamte Kompetenz-Spektrum abzudecken.

Nach dem erfolgreichen Auftakt-Workshop im September 2018 fand ein zweiter Workshop am 2. und 3. September 2019 mit über 50 teilnehmenden ExpertInnen statt. Er wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und tagte wie im Vorjahr im Hotel Aquino Tagungszentrum.

Eines der zentralen Ergebnisse war, einen dritten Workshop im März 2020 zu veranstalten und diesen in mehreren Arbeitsgruppen vorzubereiten.

(2) Science-Policy-Discussion

Die Science-Policy-Discussion zum Thema „The IPCC Special Report on the Ocean & Cryosphere in a Changing Climate“ zur Frage „Was bedeuten die Ergebnisse des IPCC-Berichts über Ozean und Kryosphäre für Gesellschaft und Politik?“ fand am 19. November in Brüssel statt. Sie wurde gemeinsam veranstaltet mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union sowie dem

Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM), das die federführende Organisation inne hatte. Die gesellschaftlichen und politischen Implikationen des Sonderberichts diskutierten die beiden Wissenschaftler Hans-Otto Pörtner und Detlef Stammer mit Vertreterinnen und Vertretern von BMBF, europäischer Kommission, Grönländischer Vertretung bei der EU und Jacques Delors Institute.

Die Geschäftsführerin und die Pressereferentin Elisabeth Weidinger nutzten die Gelegenheit, um am Folgetag das politische Brüssel kennenzulernen und sich mit Akteuren zu vernetzen.

Eindrücke der Veranstaltung in Brüssel © HorstWagner.eu

***Einladung** und **Programm** finden Sie im Anhang.*

(3) DKK zur COP 25

Vom 2. bis 15. Dezember fand dieses Jahr die UN-Klimakonferenz in Madrid in Spanien statt. Die politische Leitung der Konferenz lag bei der chilenischen Regierung. Das Deutsche Klima-Konsortium ist seit 2017 offiziell als Beobachterorganisation akkreditiert und hat dies in Madrid für WissenschaftlerInnen aus den DKK-Mitgliedseinrichtungen genutzt, um die Präsenz der Klimaforschung zu fördern.

3. Weitere Aktivitäten

(1) Networking und politische Gespräche

Die DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck nahm an zahlreichen Veranstaltungen der Klima-Community in ganz Deutschland teil. Dazu zählten Fachkonferenzen der Klimawissenschaft

sowie Veranstaltungen der Ministerien, anderer Forschungsverbände und der Wirtschaft. Beispielsweise nahm sie an der IPCC-Jahrestagung am 20. und 21. März in Nauen bei Berlin teil.

Die Geschäftsführerin führte Einzelgespräche mit VertreterInnen der Legislative und der Exekutive. Ziel war es, das DKK vorzustellen, mögliche Zusammenarbeit auszuloten, neue Mitglieder zu gewinnen und die bestehenden Kooperationen zu vertiefen.

Am 10. Juli 2019 traf sich die Geschäftsführerin mit der hessischen Staatsministerin Lucia Puttrich zu einem eineinhalbstündigen intensiven Gespräch in der hessischen Landesvertretung. Frau Puttrich interessierte sich für die Einschätzung des DKK zu den neuesten Entwicklungen in der Klimapolitik und den derzeit diskutierten Vorschlägen aus der Wissenschaft. Die Geschäftsführerin machte deutlich, dass eine mutige Klimapolitik nicht nur das Klima stabilisieren, sondern auch den notwendigen Modernisierungsschub für Deutschland aber auch für die gesamte EU leisten könne und zudem zum Heimatschutz beitrage. Beide waren sich einig, dass der Umfang der anstehenden Veränderungen einer besseren – auch durch die Wissenschaft begleiteten – Kommunikation bedarf.

Staatsministerin Lucia Puttrich mit Marie-Luise Beck

© DKK

(2) Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung

Bereits zum dritten Mal in Folge war die DKK-Geschäftsführerin Marie-Luise Beck Mitglied der Jury für den Deutschen Klimapreis, der alljährlich das aktive Klimaschutz-Engagement von Schulen auszeichnet. Am 27. Februar wurden aus den 20 besten Einsendungen fünf HauptpreisträgerInnen – dotiert mit je 10.000 Euro – ausgewählt. Bei der Preisverleihung in Berlin am Abend des 17. Mai erhielten Schulen aus Berlin, Bonn, Gladbeck, Mönchengladbach und Wörth am Rhein aus den Händen von Bundesumweltministerin Svenja Schulze ihre Auszeichnungen. Zuvor waren sie im Bundeskanzleramt zu Gast, wo Ihnen Kanzleramtsminister Dr. Helge Braun persönlich zu ihren Auszeichnungen gratulierte. Auch im Jahr 2020 wird Marie-Luise Beck wieder der Jury angehören.

(3) Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit

Grünbuch mit Beitrag zu Klimawandel beschlossen

Das Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit (ZOES) ist eine überfraktionelle Initiative am Deutschen Bundestag. Dreimal pro Jahr tagt der Kreis zusammen mit Abgeordneten zu Herausforderungen der Öffentlichen Sicherheit. Nun wurde die Herausgabe eines zweiten sogenannten Grünbuchs beschlossen, das drei als besonders kritisch eingestufte

Herausforderungen für die Öffentliche Sicherheit behandeln soll: (1) Cyber Attack und KI, (2) Pandemie, (3) Klimawandel.

Die Geschäftsführerin leitet die Klima-Arbeitsgruppe, die sich ein Szenario zu einer Dürre und die möglichen Folgen für Gesellschaft bzw. die öffentliche Sicherheit vorgenommen hat. Ausgangspunkt ist die Risikoanalyse des Bundes von 2018. Das Grünbuch soll in 2020 veröffentlicht werden.

(4) Vorträge und Aktivitäten

Blaulichtkonferenz der SPD-Bundestagsfraktion

Am 8. Mai hat die DKK-Geschäftsführerin auf der von der SPD-Bundestagsfraktion alljährlich ausgerichteten Blaulichtkonferenz – dieses Jahr unter dem Motto „Klimawandel: Herausforderung für den Katastrophenschutz" – teilgenommen. Vor über 200 TeilnehmerInnen von Hilfsorganisationen, Feuerwehren, der Polizei und dem THW aus ganz Deutschland hielt sie in Berlin einen Vortrag zum Thema „Krisenverstärker Klimawandel". In der anschließenden Podiumsdiskussion „Wie verändern wir unsere Arbeit im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz mit Blick auf mögliche Klimakrisen" diskutierte sie mit Fachleuten, Betroffenen und den Hilfsorganisationen über die wichtigen Zukunftsthemen – wie Starkniederschläge, Unwetter, Hitze und Dürre – sowie der einhergehenden neuen Herausforderungen für den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe der Bundesrepublik Deutschland.

Mitschnitt der Blaulichtkonferenz auf YouTube https://youtu.be/ePMucSDnkfk?t=1465

Vortrag vor Studierenden der Universität Göttingen

Am 16. Mai besuchte eine Gruppe von Studierenden der Sozialwissenschaften an der Universität Göttingen das DKK im Wissenschaftsforum. Die DKK-Geschäftsführerin stellte die Arbeit des Wissenschaftsverbandes an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik vor und gab eine Übersicht weiterer möglicher Tätigkeitfelder für SoziologInnen im Bereich Wissenschaftskommunikation und Political Affairs.

Workshop Science Communication beim MPI-BGC

Auf Einladung des MPI-BGC leitete Marie-Luise Beck am 21. Juni einen eintägigen Workshop für rund 20 Postdocs des Institutes zum Thema Science Communication. Die Teilnehmenden hatten am Vortag einen Grundsatzvortrag von der Kommunikationswissenschaftlerin Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri gehört, sodass sich die Geschäftsführerin ganz auf die Praxis, Diskussionen und Übungen konzentrieren konnte. Aus diesen Übungen entstanden u. a. drei Texte, die als Editorials auf der DKK-Website veröffentlicht wurden.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Auf einer Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden der Mitglieder des Bundestages über die Folgen des Klimawandels für den Wald – organisiert von der Schutzgemeinschaft

Deutscher Wald Bundesverband e. V. – sprach die Geschäftsführerin am 17. September in Berlin über die zu erwartenden Veränderungen aufgrund des Klimawandels.

Moderation der Herrenhäuser Konferenz

130 internationale ExpertInnen aus Forschung und Praxis widmeten sich auf der Herrenhäuser Konferenz vom 9. bis 11. Oktober in Hannover klimatischen Extremereignissen, die zu den größten Bedrohungen für das menschliche Wohlergehen und die nachhaltige Entwicklung gehören. Die Geschäftsführerin übernahm die Moderation der Konferenz.

KonferenzteilnehmerInnen auf Schloss Herrenhausen

© David Carreño Hansen für VolkswagenStiftung

***Bericht** auf der MPI-BGC-Website https://www.bgc-jena.mpg.de/www/index.php/PublicRelations/NewsSingle?userlang=de&jahr=2019&id=1571648998*

Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV)

Der „Krisenverstärker Klimawandel" stand im Mittelpunkt der 66. Delegiertenversammlung des DFV in Saarbrücken. Die Geschäftsführerin wurde im Rahmen der Tagung des höchsten Verbandsgremiums eingeladen, vor über 170 Delegierten die Keynote zu halten.

Marie-Luise Beck bei der Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes

© DFV

***Pressemitteilung** des DFV https://www.presseportal.de/pm/50093/4415050*

Vortrag vor Delegierten vom DAAD Kairo Office

Die DAAD Kairo Außenstelle führte eine Delegationsreise nach Berlin mit dem Ziel durch, den Delegierten die deutsche Forschungslandschaft vorzustellen und dabei besonders auf den Aspekt einzugehen, wie Wissenschaft eine breite Öffentlichkeit erreichen kann. Am 29. Oktober

stellte die Geschäftsführerin den sechs Delegierten die Arbeit des Wissenschaftsverbandes an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik vor und referierte über den im September stattgefundenen K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft und dessen Ergebnisse.

Moderation auf der Berlin Science Week

Wissenschaftler aus Natur- und Sozialwissenschaften kamen im Rahmen der Berlin Science Week zusammen, um über die Rolle von ForscherInnen in der Öffentlichkeit sowie die bisherigen eigenen Ansätze, deren Angemessenheit und den Bedarf an Interdisziplinarität angesichts des fortschreitenden Klimawandels zu diskutieren. Die Geschäftsführerin moderierte die fünfköpfige Gesprächsrunde.

***Bericht** siehe HU-Website https://www.fu-berlin.de/campusleben/forschen/2019/191209-klimadiskussion-berlin-science-week/index.html*

Aktive BürgerInnen Cappel (ABC)

Am 4. November hielt die Geschäftsführerin im vollbesetzten Saal des ehemaligen Cappeler Rathauses in Marburg einen Vortrag zu „Klimapolitik – Endlich tun, was wir für richtig halten!“.

IV. Öffentlichkeitsarbeit

1. Presse & Pressemitteilungen

Im Jahr 2019 wurden sieben Presseinformationen versendet, die im Folgenden aufgelistet sind. Die DKK-Pressemitteilungen gehen an einen umfassenden Presseverteiler mit JournalistInnen aus den Bereichen Umwelt, Energie, Wirtschaft und Politik in ganz Deutschland – mit Schwerpunkt auf der Hauptstadtpresse. Auch viele Mitgliedsinstitutionen übernehmen die DKK-Pressemitteilungen.

Pressemitteilung zum Klima-Frühstück: Der Preis der CO2-Emissionen (12.04.2019)

Mehr als 20 Print-, Online- sowie Hörfunk-JournalistInnen aus den Ressorts Wissenschaft, Wirtschaft, Umwelt und Aktuelles nutzten das Pressegespräch als Hintergrundinformation für ihre Berichterstattung über die sich in 2019 dynamisch entwickelnde gesellschaftliche Debatte zum CO_2-Preis – mit dabei waren etwa VertreterInnen von **Deutschlandfunk, ARD-Hörfunk, Die Welt, Handelsblatt, Bild und afp.** Informationsgehalt und Timing wurden als gelungen bewertet. Mehr als 10 Meldungen, darunter **stern.de, Euractiv, TopAgrar und VDI Nachrichten**, zusätzlich Verlinkungen in den sozialen Medien. Die Website diente im Lauf des Jahres über Suchmaschinen immer wieder als Informationsquelle, wenn der CO_2-Preis eine hohe Aufmerksamkeit erfuhr, was sich in den Zugriffzahlen wiederspiegelt.

Besuche der Website (bis einschließlich 31.12.2019): 17.588

Pressemitteilung zum Klima-Frühstück: Worum geht es beim IPCC-Bericht über Ozean und Kryosphäre? Hintergründe aus der Klimaforschung (28.08.2019)

Es gab viel Interesse am Klima-Frühstück, etwa **epd, Bild.de, Deutschlandfunk** berichteten. Viele Fach-JournalistInnen waren zur Vorbereitung Ihrer Berichterstattung über den SROCC anwesend – von **ZDF, Die Welt, dpa, Spiegel Online bis zu Zeit und stern Wissen.** Die Zitate von Prof. Pörtner, Prof. Stammer und Prof. Humbert fanden weite Verbreitung. In Veranstaltungskalendern für die Presse wurde auf den Termin hingewiesen und die Website dazu etwa in der Pressemitteilung der deutschen IPCC-Koordinierungsstelle verlinkt sowie von unseren Mitgliedseinrichtungen, JournalistInnen und NGOs in sozialen Medien geteilt.

Besuche der Website (bis einschließlich 31.12.2019): 1.147

Pressemitteilung zum Briefing zur COP 25: Zeit zu Handeln (14.11.2019)

Durch die Teilnahme von Außenminister Heiko Maas, Bundesumweltministerin Svenja Schulze und weiteren hochrangigen SpeakerInnen war das Medieninteresse in diesem Jahr noch größer als im vergangenen Jahr, **39 VertreterInnen namhafter Medien** waren anwesend – darunter **Süddeutsche Zeitung, Die Welt, Handelsblatt, ARD-Hauptstadtstudio, Die Zeit, Rundfunk-Berlin Brandenburg.** Die Fotomöglichkeit mit allen Vortragenden sowie O-Ton-Möglichkeit mit der Ministerin und dem Minister wurden von Agenturen und vielen Medien angenommen. Das StartUp-Magazin des Senders **n-tv** nutzte das Briefing wie schon im Vorjahr, um dort die Moderation durch die Themensendung anlässlich der COP 25 zu drehen und ein Experteninterview mit Professor Gernot Klepper zu führen. Zusätzlich viele Social-Media-Beiträge, etwa von reichweitenstarken Influencerinnen wie **Luisa Neubauer und Louisa Dellert,** und auch die beiden Ministerien berichteten auf ihren Websites ausführlich vom Briefing.

Besuche der Website (bis einschließlich 31.12.2019): 2.158

Gruppenfoto mit allen Vortragenden des Briefings

© DKK, S. Röhl

Pressemitteilung: Zukunft der Meeresspiegel (10.12.2019)

Die zur Veröffentlichung der DKK-KDM-Broschüre „Zukunft der Meeresspiegel“ versendete Pressemitteilung wurde in mehreren Medien aufgegriffen. Prof. Torsten Schlurmann führte ein ausführliches Interview mit der **Immobilienzeitung**, der Artikel wurde **Titelgeschichte**. Etwa auch **GEO, Neues Deutschland, Solarify oder die Fachzeitschrift Wasserwirtschaft** berichteten. In den sozialen Netzwerken erreichte die Publikation über Tweets von Scientists for Future, BEE-Präsidentin Simone Peter oder der Journalistin Uschi Jonas eine breite Streuung.

Besuche der Website (bis einschließlich 31.12.2019): 1.647

K3 Kongress

In Kooperation mit einer Kommunikationsagentur erfolgten zusätzlich Aussendungen zur Ankündigung des K3 Kongresses sowie Interviewangebote mit ExpertInnen zum Thema Klimakommunikation. Das DKK und seine Partner luden zur Vorab-Pressekonferenz in Berlin ein und es gab die Möglichkeit für JournalistInnen sich für den Kongress in Karlsruhe zu akkreditieren sowie vor Ort an einem Presselunch teilzunehmen.

- **Save the Date:** Wie beim Klimaschutz die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen werden kann (19.06.2019)
- **Pressemitteilung zur K3 Pressekonferenz im Vorlauf in Berlin:** Kommunikation für eine Gesellschaft im Klimawandel (13.09.2019)
- **Pressemitteilung zum Kongress:** K3 Kongress 2019 stellt die Weichen für eine wirkungsvolle Kommunikation über den Klimawandel (25.09.2019)

Alle Pressemitteilungen *zum K3 Kongress siehe K3 Website https://k3-klimakongress.org/medienspiegel-2019/. Mehr Informationen zur Pressearbeit im Rahmen des K3 Kongresses in Kapitel V.*

Alle Pressemitteilungen *siehe DKK-Website https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/presse/presseservices/pressemitteilungen.html*

DKK-Website als Quelle von JournalistInnen und in sozialen Medien

Auch 2019 wurde die DKK-Website sowohl in Online-Artikeln bekannter Medienhäuser als Quelle angegeben als auch immer wieder von BürgerInnen in sozialen Netzwerken und in Kommentarspalten verlinkt – etwa waren zeit.de als auch quarks.de wichtige Verweis-Punkte auf die DKK-Website. Im dpa-Faktencheck „Wieso Klimawandel – es ist doch kalt", der etwa auf der Website der Süddeutschen Zeitung als auch in der Lokalzeitung Mannheimer Morgen übernommen wurde, ist die DKK-Website als Quelle neben BMU, IPCC und Nature genannt. Auch im NDR-Klimawandel-Glossar ist sie eine von fünf genannten Quellen für die weitere Recherche.

2. Videomitschnitte und Klima-Interviews

Die DKK-Klima-Frühstücke und das Briefing zur COP 25 wurden filmisch festgehalten und sind auf der DKK-Website sowie auf dem YouTube-Kanal veröffentlicht.

Videomitschnitt *auf der DKK-Website https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/multimedia/veranstaltungen/klima-fruehstuecke.html*
sowie auf dem ***YouTube-Kanal***
https://www.youtube.com/watch?v=bSWcfPfbmYc&list=PLco2wN6trVQM2N9YF9iPbCGdHbkHglLU7

Videomitschnitt *auf der DKK-Website zum Briefing https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/briefing-cop25.html*

Seit 2015 werden neben dem Videomitschnitt des Klima-Frühstücks zusätzlich kurze Interviews mit den ExpertInnen geführt, in denen sie Fragen zur Klimaforschung kurz und prägnant beantworten. Diese Video-Interviews werden anschließend auf der DKK-Website sowie auf dem

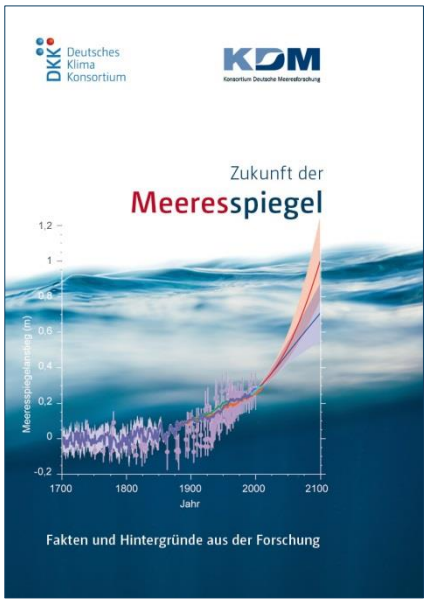
DKK-YouTube-Kanal veröffentlicht und können von Mitgliedern, Partnern und Interessierten in ihren Kanälen geteilt werden.

2019 wurden insgesamt fünf Interviews mit Prof. Dr. Gernot Klepper (IfW), Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (PIK), Prof. Dr. Detlef Stammer (CEN), Prof. Dr. Angelika Humbert (AWI) und Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner (IPCC) geführt und veröffentlicht.

Klima-Interviews *auf der DKK-Website http://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/multimedia/statements/wissenschaftler-experten-zu-klima-themen.html sowie in der* ***YouTube-Playlist*** *https://www.youtube.com/watch?v=pIEQ_rSyfOA&list=PLco2wN6trVQOdVBfyjUksvOWG8kiIO2HJ*

3. Veröffentlichung der Broschüre „Zukunft der Meeresspiegel“

Auf der ganzen Welt leben Menschen in engem Kontakt zum Ozean, die Großstädte am Meer wachsen und der Küstenraum wird intensiv genutzt – deshalb sind die immer schneller steigenden Meeresspiegel eine bedrohliche Folge des Klimawandels. Zu diesem Thema brachte das DKK zusammen mit dem Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) die Broschüre „Zukunft der Meeresspiegel – Fakten und Hintergründe aus der Forschung“ heraus. Auf 32 Seiten ordnen 14 WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen gemeinsam die Informationen ein, die immer wieder in der Öffentlichkeit diskutiert werden, und erklären die wichtigsten Zusammenhänge und zugrundeliegenden Prozesse in klaren Worten. Damit bietet die Publikation Orientierung in Bezug auf plausible Zukunftsszenarien und hilft, die Risiken besser einzuschätzen. Zusätzlich erläutern die Forschenden die Situation an den deutschen Küsten.



Broschüre zur Zukunft der Meeresspiegel © DKK/KDM

Die Idee dazu ist in der interdisziplinären Strategiegruppe von DKK und KDM zu Ozeanzirkulation und Klima entstanden, Professor Detlef Stammer (CEN) leitete die Erstellung von wissenschaftlicher Seite. 2017 erschien bereits eine Broschüre zur Zukunft der Golfstromzirkulation. Die Publikation zum Meeresspiegel folgte auf die Veröffentlichung des IPCC-Sonderberichts über den Ozean und die Kryosphäre Ende September und begleitete diesen mit einer thematisch fokussierten und regionalen Perspektive. Die Veröffentlichung Anfang

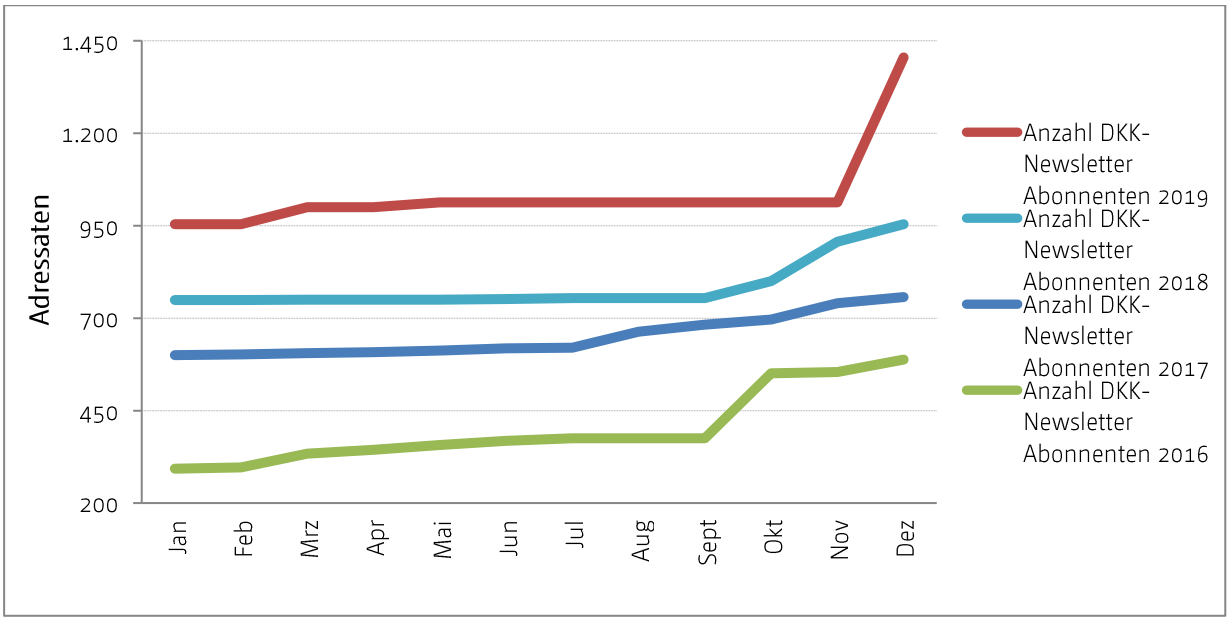
Dezember beendete den Themenschwerpunkt der DKK-Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit KDM zum Thema Ozean und Klima in der zweiten Jahreshälfte (Pressebriefing in Berlin und Science-Policy-Discussion in Brüssel anlässlich des IPCC-Sonderberichts).

Downloads der Broschüre (10.-31.12.2019): 414

***Broschüre** auf der DKK-Webseite https://www.deutsches-klima-konsortium.de/meeresspiegel*

4. Newsletter „DKK Aktuell“

Das DKK verfasst in regelmäßigen Abständen Newsletter, die Interessierte auf der DKK-Website abonnieren können. Dieses Instrument beinhaltet Informationen zu politischen Weichenstellungen, aktuellen Ereignissen und interessanten klimarelevanten Geschehnissen sowie Neuigkeiten aus dem DKK und von seinen Mitgliedern. Der Verteiler für die „DKK Aktuell“-Meldungen umfasst Ende Dezember 2019 über 1.400 Adressaten – fast 500 Adressaten mehr als Ende des vergangenen Jahres und im Vergleich zu 2018 eine Steigerung von fast 50 Prozent (Ende 2018: 954 Adressaten).



Im Jahr 2019 wurden drei „DKK Aktuell“-Newsletter per E-Mail versandt. Die Meldungen werden auch auf der DKK-Website veröffentlicht.

***Newsletter-Archiv** auf der DKK-Website http://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/ueber-uns/organisation/newsletter/newsletter-archiv.html*

5. Kolumne „Zur Sache“

Die Kolumne „Zur Sache“ erscheint rund einmal pro Monat auf der DKK-Website. Die Beiträge werden von WissenschaftlerInnen und ExpertInnen aus den DKK-Mitgliedseinrichtungen verfasst und beschäftigen sich mit aktuellen Themen aus der Klimaforschung.

2019 sind 13 Editorials erschienen. Thematisch begleiteten die Texte öffentlichkeitsrelevante Themen wie die Diskussion zum CO_2-Preis oder den Verzicht auf Flugreisen in der Wissenschaft, die Veröffentlichung der beiden IPCC-Sonderberichte über Klimawandel und Landsysteme sowie

über den Ozean und die Kryosphäre als auch den Bericht des Weltbiodiversitätsrats. Ebenso wurde das Thema Klimakommunikation, das durch den K3 Kongress in diesem Jahr für das DKK eine wichtige Rolle spielte, in drei Texten intensiv bespielt.

Folgende AutorInnen waren vertreten: Dr. Hans Schipper (KIT), Prof. Dr. Jochem Marotzke (MPI-M), Prof. Dr. Markus Reichstein (MPI-BGC), Prof. Dr. Julian Gutt (AWI), Prof. Dr. Sonja Peterson (IfW), Prof. Dr. Irene Neverla (Uni Hamburg), Prof. Dr. Almut Arneth (KIT), Marie-Luise Beck (DKK), Dr. Achim Daschkeit (UBA), Dr. Stefanie Trümper (DKK), Dr. Alexander Popp (PIK), Dr. Gianluca Grimalda (IfW) und Jun-Prof. Dr. Stefan Aykut (CSS).

Die Kolumnen werden außerdem im DKK-Newsletter präsentiert.

Seit Ende April 2016 wird mithilfe von Google AdWords die Kolumne „Zur Sache“ beworben und die Anzeigen werden häufig angeklickt (2019: 14.065 Seitenansichten).

DKK-Kolumnen *siehe DKK-Website unter https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/ueber-uns/positionen/kolumne-zur-sache.html*

6. ExpertInnenvermittlung

Die Geschäftsstelle erreichten 2019 diverse Anfragen von der Presse, aus der Politik und Wirtschaft zu aktuellen Ereignissen oder zur Vermittlung von ExpertInnen. Thematisch waren die Anfragen weit gestreut:

- Vermittlung eines Experten für eine Diskussionsrunde zum Thema Klimawandel bei der „Langen Nacht der Politik“ der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Vermittlung eines Experten für ein moderiertes Gespräch mit dem Titel „Klimaschutz: Gewissensfrage oder Investment Case“ bei der Zukunftswerkstatt Erdgas
- Presseanfrage zur Widerlegung von Klimaleugnern, Waldbränden, Klimakommunikation, CO_2-Kompensation, Gletscherschmelze, Jetstream, Studiengängen in der Klimaforschung und der Weltklimakonferenz.

Die fast 40 Presseanfragen kamen aus Nachrichtenagenturen, öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehredaktionen sowie überregionalen und lokalen Zeitungen und Magazinen. Auch SchülerInnen und BürgerInnen wendeten sich mit ihren Fragen zum Klimawandel an das DKK.

Das DKK vermittelte die Anfragen weiter an die Mitgliedseinrichtungen bzw. gab gegebenenfalls Empfehlungen für die weitere Recherche.

V. K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft

Zum zweiten Mal nach der Premiere 2017 in Salzburg widmete sich der K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft im deutschsprachigen Raum der Frage, wie wir den Herausforderungen der Klimakommunikation begegnen können**. Vom 24. bis 25. September 2019 trafen sich rund 500 Personen** – und somit wesentlich mehr, als erwartet – **aus Wissenschaft und Praxis am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**, um neue Ideen für eine wirkungsvolle Kommunikation über den Klimawandel zu diskutieren.

Hinter dem K3 Kongress steht ein Veranstalterbündnis aus Deutschland, Österreich und der Schweiz: das Climate Change Centre Austria (CCCA), das DKK, das Swiss National Centre for Climate Services (NCCS), ProClim von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) sowie das gemeinnützige Wissenschaftsportal klimafakten.de.

2019 fand der Kongress in Deutschland statt. **Die Leitung der Konzeption und Koordination des Kongresses lagen beim DKK, das eine Förderung durch das BMU einwerben konnte.** Die dafür vorgesehene Projektstelle (Leitung, Konzeption und Koordination des Kongresses) ist in der DKK-Geschäftsstelle angesiedelt und wird von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Stefanie Trümper seit November 2018 ausgeführt.

Eindrücke vom K3 Kongress: Foyer, Dr. Stefanie Trümper, Prof. Mojib Latif, ZKM © DKK, S. Röhl

Thema des Kongresses war **„Klimakommunikation in Zeiten gesellschaftlicher Transformation“**. Der Kongress hat sich also damit beschäftigt, welche Kommunikation gesellschaftlichen Wandel befördern kann – für eine Zukunft deutlich unter zwei Grad, wie es im Pariser Klimaabkommen heißt. Im Zentrum standen die Fragen, wie wir Klimakommunikation analysieren, handlungs- und politikwirksame Klimakommunikation gestalten und Zukunftsbilder und Visionen in der

Klimakommunikation einsetzen können. Analog zu diesen Fragen hatte das Programm drei Themenschwerpunkte: Klimakommunikation, Klimahandeln und Zukunftsbilder. ReferentInnen aus dem In- und Ausland gaben einen Überblick über den Stand der Forschung. Außerdem stellte der Kongress neue Formen der Klimakommunikation und Wissensvermittlung in den Mittelpunkt und erkundete unter anderem, welche Rolle Kunst und Kultur dabei spielen können.

Das Programm umfasste eine Mischung aus wissensbasierten sowie alternativen und innovativen Zugängen zur Klimakommunikation. Zu den wissensbasierten Zugängen gehörten drei Keynotes, drei Foren und Debatten mit insgesamt sechs wissenschaftlichen Impulsvorträgen sowie 19 Workshops, darunter zahlreiche mit Praxis- und Anwendungsbezug, sowie ein wissenschaftlicher Workshop, wo – in Form eines Panels – aktuelle Forschungsergebnisse zur Klimakommunikation vorgestellt wurden.

Zu den alternativen und innovativen Zugängen zur Klimakommunikation gehörten der Spielplatz mit einer Vielzahl interaktiver Angebote, eine meditative Morgeneinstimmung und eine Konzertintervention. Ferner fand parallel zum Kongress ein ZukunftsLAB statt, wo jugendliche und erwachsene Change Maker basierend auf der Methode des Design-Thinkings innovative Lösungen für die Klimakommunikation erarbeiteten und diese am zweiten Kongresstag präsentierten.

Der K3 Kongress wurde sowohl im Vorlauf als auch während der Veranstaltung durch professionelle Pressearbeit begleitet – unterstützt von einer Kommunikationsagentur. Es erfolgten Aussendungen zur Ankündigung des Kongresses, Interviewangebote mit ExpertInnen zum Thema Klimakommunikation, eine Vorab-Pressekonferenz in Berlin sowie die Möglichkeit sich für den Kongress in Karlsruhe zu akkreditieren und vor Ort an einem Presselunch teilzunehmen. Mit 33 PressevertreterInnen war der Presse-Brunch während des Kongresses am besten besucht – Medien wie die **ZDF-nano-Redaktion, der SWR Hörfunk und Fernsehen, das dm-Magazin alverde, das Greenpeace Magazin, die dpa, diverse Fach- und freie Journalistinnen sowie die Badischen Neuen Nachrichten** waren vertreten. Im Vorlauf berichteten etwa das **rbb Inforadio oder die Frankfurter Rundschau**.

Der Kongress wurde auf der Website (https://k3-klimakongress.org/) sowie in begleitenden Kommunikationskanälen (Newsletter, Twitter, Instagram) beworben. Außerdem wurden innerhalb der Webpräsenz die Kongressinhalte ausführlich dokumentiert:
https://k3-klimakongress.org/k3-2019/

Neben den Mitschnitten der Keynotes und der Forumsvorträge sind dort folgende Inhalte dort dauerhaft abrufbar:

Materialien
Programmheft und Programmflyer 2019 mit Ablauf und Beschreibung der einzelnen Formate und Veranstaltungen zum Download sowie eine Übersicht über verfügbare Materialien
https://k3-klimakongress.org/materialien-k3-2019/

Videomitschnitte
Vorträge folgender ExpertInnen, die per Livestream übertragen und aufgezeichnet wurden: Prof. Dr. Dirk Baecker, Prof. Dr. Andreas Homburg, George Marshall, Prof. Dr. Irene Neverla, apl. Prof. Dr. Niko Paech, Ass.-Prof. Dr. Martin Reisigl, Prof. Dr. Elke Seefried, Dr. Eckart von Hirschhausen, Prof. Dr. Harald Welzer
https://k3-klimakongress.org/videos-k3-2019/

Beitragende
Übersicht über die Mitwirkenden des K3 Kongresses 2019
https://k3-klimakongress.org/beitragende-k3-2019/

Galerie
Fotos vom K3 Kongress 2019
https://k3-klimakongress.org/galerie-k3-2019/

Medienspiegel
Berichte und Presseinformationen über den K3 Kongress 2019
https://k3-klimakongress.org/medienspiegel-2019/

Newsletterarchiv
Newsletter von 12/2018 bis 03/2020
https://k3-klimakongress.org/newsletterarchiv-2019/

Calls
Call for Abstracts: empirische Forschung zum Thema Klimakommunikation
https://k3-klimakongress.org/wp-content/uploads/2019/03/cfp_wiss.panel_K3-Kongress_Klimakommunikation.pdf

Call for Participation: ZukunftsLAB
https://k3-klimakongress.org/wp-content/uploads/2019/07/K3-Kongress-2019_CfP_Zukunftslab.pdf

Facts & Figures
Hintergrundmaterial zum K3 Kongress 2019
https://k3-klimakongress.org/wp-content/uploads/2020/04/Facts_K3_2019.pdf

Weitere Informationen zum K3 Kongress 2019 auf der DKK-Website https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/k3/k3-kongress-2019

Kolumne der Projektleiterin Dr. Stefanie Trümper über den K3 Kongress auf der DKK-Website https://www.deutsches-klima-konsortium.de/truemper

K3 Programmflyer im Anhang sowie auf der Dokumentationswebseite des K3 Kongresses 2019 https://k3-klimakongress.org/k3-2019/

VI. DKK-Website und DKK-YouTube-Kanal

1. Nutzung von Google AdWords

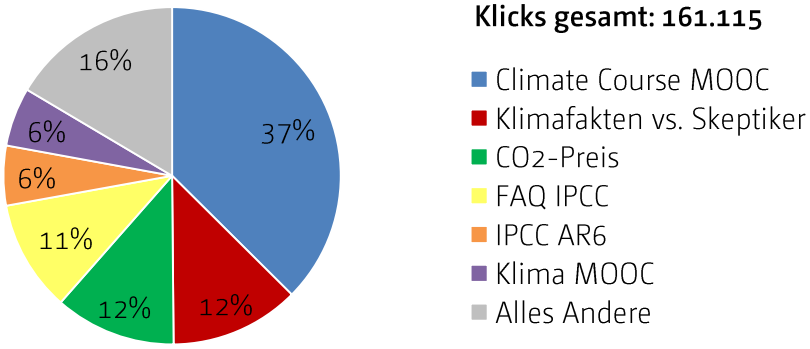
(1) Erläuterung

Mitte 2016 startete das DKK die Nutzung von Google AdWords. Als gemeinnützige Organisation hat das DKK die Möglichkeit, das Google-Grants-Programm zu nutzen. Mit diesem Programm bietet Google Organisationen die Möglichkeit, 10.000 USD pro Monat für Werbung mit AdWords zu erhalten, ohne diesen Wert zu entrichten.

(2) Auswertung

Im Jahr 2019 wurden ausdifferenzierte Kampagnen gestartet, um gezielt BesucherInnen zu ihren Suchbegriffen zu erreichen und auch die konkreten DKK-Artikel und Inhalte, die für die Öffentlichkeit besonders interessant sind, zu verbreiten.

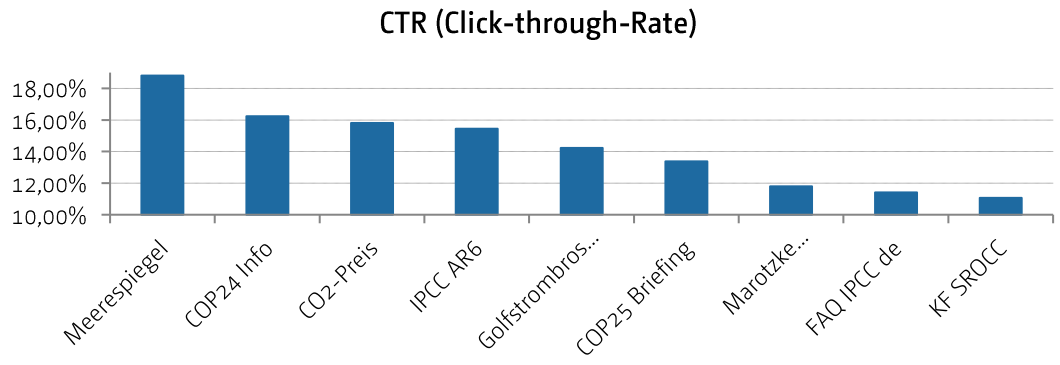
Die höchste Klickrate hatte das englischsprachige MOOC, das zusammen mit der Klima-Fakten-Seite fast die Hälfte aller Klicks bekam. Die anderen 51 Prozent der Klicks verteilen sich auf die anderen 13 Kampagnen.



Der Erfolg aller DKK-Kampagnen zeigt sich in der durchgehend hohen CTR (Click-through-Rate = Häufigkeit, mit der der Nutzer auf die Anzeige klickt, nachdem sie ihm angezeigt wurde). Eine hohe Klickrate ist ein Anhaltspunkt dafür, dass die NutzerInnen eine Anzeige als nützlich und relevant einstufen und ist somit die wichtigste Kennzahl der AdWords-Kampagnen. Allgemein wird eine Klickrate von ein bis drei Prozent als gut bewertet, wenn es sich nicht um einen Markennamen handelt.

Die schwächste DKK-Kampagne hat 2019 eine CTR von 5,12% erreicht und liegt somit deutlich über der als gut bewerteten Klickrate. Die stärkste Kampagne im Jahr 2019 basierend auf der Klickrate ist die Kampagne zur Meeresspiegelbroschüre mit einer **Klickrate von 18,81%,** gefolgt vom CO2-Preis mit ebenso guten 15,81%.

Das DKK hat im Jahr 2019 insgesamt eine **kumulierte CTR von 10,87%** erreicht und somit eine enorme Steigerung zu 2018 (3,13%) erzielt. Dies liegt daran, dass die DKK-Kampagnen stetig optimiert werden, insbesondere die Anzeigentexte und die dazugehörigen Keywords.

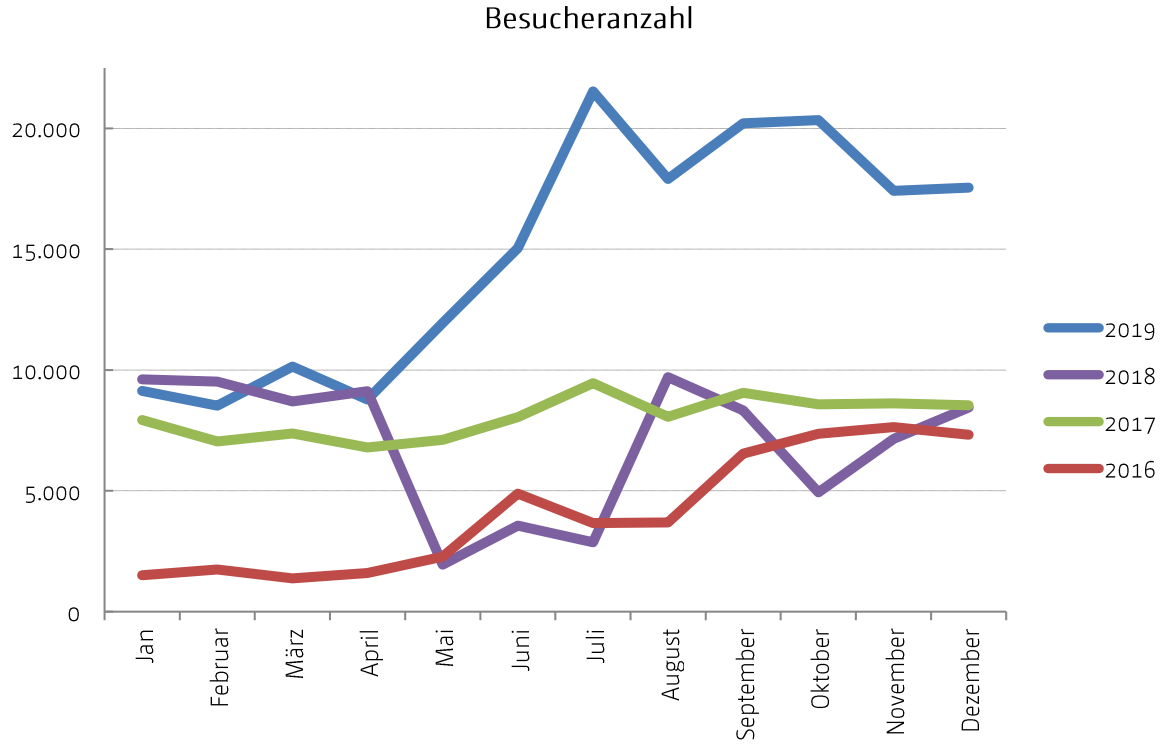


Insgesamt wurden die DKK-Anzeigen der AdWords-Kampagnen fast 1,5 Million NutzerInnen angezeigt (im Vergleich zum Vorjahr: +52,54%), die über 160.000-mal auch auf die jeweilige Anzeige geklickt haben (im Vergleich zum Vorjahr: +114,31%).

2. Auswertung des DKK-Webauftritts

(1) Anzahl der BesucherInnen der DKK-Website

Das DKK wertet seinen Webauftritt mit dem Webanalysetool Matomo (ehemals PIWIK) aus. In der folgenden Tabelle ist graphisch dargestellt, wie viele BesucherInnen es auf der DKK-Website im Jahr 2019 im Vergleich zu den Vorjahren gab:



Anzahl der Besuche: Wenn eine Person zum ersten Mal die Website besucht oder seit dem letzten Seitenaufruf mehr als 30 Minuten vergangen sind, wird dies als neuer Besuch gewertet.

Durchschnittlich hat das DKK fast 14.877 Besuche pro Monat, was eine **Steigerung von 112%** zum Vorjahreszeitraum darstellt (Vorjahr: 6990).

Die DKK-Website konnte also von der gestiegenen Aufmerksamkeit des Themas Klimawandel in der Öffentlichkeit und den Medien profitieren und relevante Informationen bieten.

Die DKK-Website hatte **durchschnittlich 496 Besuche pro Tag** (Vorjahr: 233) und insgesamt **178.519 Besuche** im Jahr 2019 (Vorjahr: 87.235).

(2) Seitenansichten (de/en)

Die deutsche als auch die englische Unterseite haben beide eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erlebt.

URL	Seitenansichten	(Vorjahr)	%	Einmalige Seitenansichten	(Vorjahr)	%
de	289.366	(129.507)	+123%	240.489	(105.886)	+127%
en	11.538	(6.711)	+72%	9.721	(5.378)	+81%

Die Tabelle zeigt, wie häufig die deutschen und englischen Seiten aufgerufen wurden. Neben der Häufigkeit werden auch einmalige Seitenansichten berücksichtigt, wenn in einer Sitzung also mehrmals die gleiche Seite aufgerufen wird.

(3) Top-Ten-Seitenzugriffe

	2019	%	Seiten-ansichten	(Vorjahr)	Einmalige Seiten-ansichten	(Vorjahr)	Google AdWords Kampagne
1.	**Englisches MOOC**	**+185%**	54.187	(18.990)	48.499	(17.265)	ja
2.	**Klima-Fakten**	**+366%**	25.040	(5.369)	22.528	(4.656)	ja
3.	**Klima-FAQ**	+68%	23.781	(14.138)	16.782	(12.082)	ja
4.	**Klima-Frühstück zum CO2-Preis**	-	17.588	(-)	16.537	(-)	ja
5.	**Startseite**	-38%	15.750	(25.441)	12.118	(20.383)	ja
6.	**Kolumne zur Sache**	+86%	14.065	(7.546)	9.188	(6.149)	ja
7.	**Übersicht AR6**	-	10.268	(-)	8.334	(-)	ja
8.	**Golfstromzirkulation**	+1%	7.015	(6.925)	6.085	(5.964)	ja
9.	**Deutsches MOOC**	+86%	6.681	(3.595)	5.341	(3.003)	ja
10.	**Klima-Studiengänge**	**+128%**	8.114	(3.552)	4.643	(1.877)	**nein**

Die prozentuale Steigerung wurde mithilfe der Seitenansichten (also nicht der „einmaligen Seitenansichten“) ermittelt.

Die stärksten Steigerungen haben die Klima-Fakten gefolgt vom Englischen MOOC, da durch GoogleAd-Kampagnen gezielt für diese Seiten geworben wurde und sie für allgemeine Suchanfragen zum Thema Klimaforschung und Klimawandel relevant sind.

Der starke Rückgang bei den Seitenansichten der Startseite lässt sich wahrscheinlich darauf zurückführen, dass die neu angelegten Kampagnen bei Google AdWords gezielter auf signifikante Keywords ausgerichtet sind. Diese lösen dann eher Anzeigen für spezifische DKK-Website-Inhalte aus und keine allgemeinen Anzeigen, die zur Startseite führen.

(4) Top-Ten-Downloads

		Downloads
1.	Broschüre zur Golfstromzirkulation	900
2.	Geschichte der Klimaforschung	446
3.	Broschüre zum Meeresspiegelanstieg	414
4.	IPCC FAQ AR5	354
5.	DKK-Organigramm	346
6.	Gernot Klepper Folien zum CO2-Preis	286
7.	G20 Stellungnahme (2017)	254
8.	Flyer englisches MOOC	244
9.	DKK-Positionspapier (2015)	244
10.	Future of the Gulf Stream Circulation	241

Die Tabelle zeigt absteigend relevante Downloads (DKK-Publikationen, DKK-PDFs). Mehrfache Downloads von einer Person zählen nur einmal.

(5) Verweise

Insgesamt sind im Jahr 2019 etwa 18% aller BesucherInnen (über 34.000 Zugriffe) über direkte Links oder die Eingabe der Startseite auf die Website gelangt.

Fast 79% aller BesucherInnen sind über Suchmaschinen und GoogleAd-Anzeigen auf unsere Website gekommen (fast 148.000 Zugriffe).

Des Weiteren gab es über dritte Websites fast 4.000 Zugriffe (2% aller BesucherInnen), etwa durch externe Verlinkungen und das Teilen der DKK-Inhalte in sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook und Twitter.

(6) Website-Statistik kurz und knapp

- Durchschnittlich 1,9 Aktionen pro Besuch (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise, und interne Suche)
  Vorjahr: 1,9 Aktionen
- 72 Prozent abgesprungene BesucherInnen (Verlassen der Website nach einer Seite)
  Vorjahr: 76 Prozent abgesprungene BesucherInnen
- 1 Min. 31 Sek. durchschnittliche Aufenthaltsdauer
  Vorjahr: 1 Min. 21 Sek.
- 8.816 Downloads
  Vorjahr: 4.257 Downloads

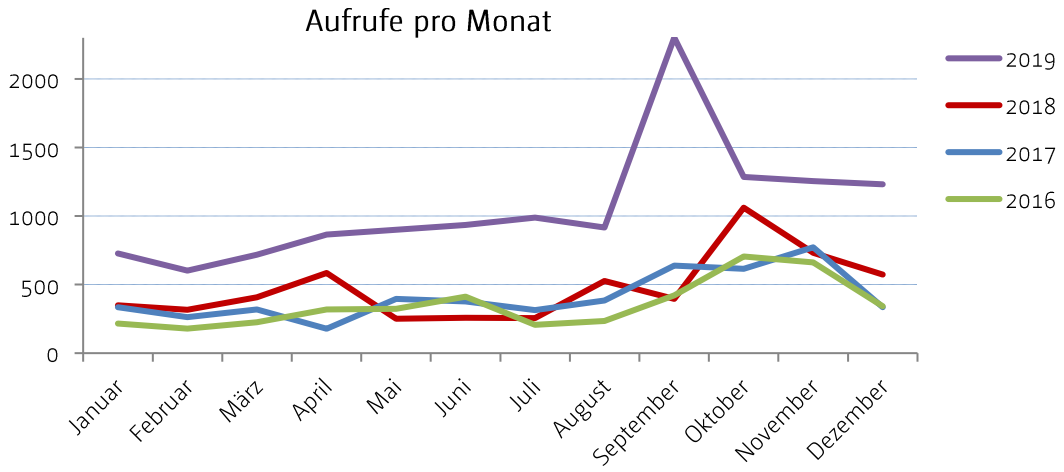
3. DKK-YouTube-Kanal

Seit Erstellung des DKK-YouTube-Kanals 2013 gab es **insgesamt 32.352 Aufrufe** des Kanals (bis Ende 2018: 19.644 Aufrufe) – also fast 13.000 Aufrufe im Jahr 2019.

Etwa 107.862 Minuten (bis Ende 2018: 62.442 Minuten) wurden die Videos seitdem insgesamt angeschaut und die durchschnittliche Wiedergabezeit betrug 3:20 Minuten (bis Ende 2018: 3:14 Minuten).

Im Zeitraum von 01.01.–31.12.2019:

· Aufrufe insgesamt:	12.708	(+122% | Vorjahr 5.710)
· Durchschnittliche Aufrufe pro Monat:	1.059	(+122% | Vorjahr 475)
· Wiedergabezeit:	46.362 Min.	(+187% | Vorjahr 16.130)
· Durchschnittliche Wiedergabedauer:	3:38 Min.	(+29% | Vorjahr 2:49)



Top-Ten-Videos im Zeitraum 01.01.-31.12.2019:

	Video	Aufrufe	Wiedergabezeit (in %)
1.	Trailer: MOOC Online-Vorlesung zum Klimawandel und seinen Folgen	1.917	69,2
2.	Mitschnitt Klima-Frühstück: Der Preis der CO2-Emissionen	1308	26,2
3.	Trailer: MOOC ClimateCourse	949	45,1
4.	Mitschnitt Klima-Frühstück: IPCC-Bericht über Ozean und Kryosphäre	790	18,5
5.	Interview: Der Meeresspiegel steigt – mit dramatischen Folgen	618	50,8
6.	Mitschnitt Klima-Frühstück: Der 1,5-Grad-Bericht des Weltklimarats	583	22,0
7.	Interview: Wie der 1,5-Grad-Bericht Weltklimarats entstanden ist	530	65,5
8.	Interview: Wie wird sich die Golfstromzirkulation abschwächen	511	81,6
9.	Interview: Warum wir einen CO2-Preis brauchen	451	46,2
10.	Mitschnitt Klima-Frühstück: Zukunft der Golfstromzirkulation	437	35,4

Im Jahr 2019 wurden die DKK-Videos 194-mal geteilt. Insgesamt hat der DKK-Kanal inzwischen 138 Abonnnenten, in diesem Jahr sind 64 neue hinzugekommen.

VII. Zeitschiene 2019

	I. Quartal			II. Quartal		
2019	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
Verband		Vorstands-sitzung, AK ÖA		Mitgliederver-sammlung		
Veranstal-tungen				Jahrestagung Klima-Frühstück		
Pressemit-teilungen				1 PM		1 PM
Newsletter			DKK Aktuell		DKK Aktuell	
Kolumne „Zur Sache“		Editorial	Editorial	Editorial	Editorial	Editorial
Video				Mitschnitt Klima-Frühstück; 2 Interviews		
K3 Kongress						
Verschie-denes		IPCC-Jahres-tagung Klimapreis Allianz Umwelt-stiftung				

	III. Quartal			IV. Quartal		
2019	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Verband				Vorstands-sitzung		
Veranstal-tungen	Sommerfest Classic Open Air	Klima-Frühstück	ESM-Workshop		Briefing zur COP 25 Science-Policy-Diskussion	
Pressemit-teilungen		1 PM	2 PMs		1 PM	1 PM
Newsletter						DKK Aktuell
Kolumne „Zur Sache“	Editorial	Editorial	Editorial	2 Editorials	2 Editorials	Editorial
Video			Mitschnitt Klima-Frühstück; 3 Interviews			
K3 Kongress			K3 PK K3 Kongress			
Verschie-denes			ESM-Workshop			Broschüre Meeresspiegel

Anhang

I. Agenda der 4. DKK-Jahrestagung

II. Pressemitteilung Briefing zur COP 25

III. Einladung und Programm Briefing zur COP 25

IV. Einladung und Programm Science-Policy-Discussion

V. K3 Kongress Programmflyer

Herausgeber

Deutsches Klima-Konsortium e. V. (DKK)
Markgrafenstr. 37
10117 Berlin

Redaktion:
Antonia Scholz
Marie-Luise Beck

Telefon: +49 (0)30 76 77 18 690
E-Mail: info@klima-konsortium.de

Internet: www.klima-konsortium.de

Berlin, Februar 2020

Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Deutschen Klima-Konsortiums 2019

Donnerstag, 4. April 2019

DKK-Jahrestagung:
Vom Wissen zum Handeln – was sind die Erfolgsfaktoren?

Harnack-Haus, Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft, Meitner-Saal, Ihnestr. 16-20, 14195 Berlin

Der Special Report des Weltklimarats IPCC über 1,5 Grad Globale Erwärmung stellt fest: “Pfade, welche die globale Erwärmung … auf 1,5 °C begrenzen, würden schnelle und weitreichende Systemübergänge in Energie-, Land-, Stadt und Infrastruktur- (einschließlich Transport und Gebäude) sowie in Industriesystemen erfordern (hohes Vertrauen).” (SR 1.5, 2018, SPM, p 21, C2). Allerdings: der CO_2-Ausstoß erreichte auch 2018 wieder einen neuen Rekord (Global Carbon Project).

Schon die letzte Jahrestagung des DKK wurde von einer intensiven Diskussion darüber bestimmt, wie schneller und entschiedener Konsequenzen aus dem reichlich vorhandenen Wissen gezogen werden können.

Wie also könnten „schnelle und tiefgreifende Veränderungen“ in allen Verästelungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens umgesetzt werden? Die DKK-Jahrestagung wird dem nachgehen und nach Erfolgsfaktoren fragen, die den „Stoffwechsel moderner Gesellschaften“ mit mehr Tempo in Richtung Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit befördern können.

Zunächst wollen wir uns mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis dem Thema der tiefgreifenden Veränderung, der Transformation, zuwenden. Die Leitfragen sind:

- Welches sind die Bedingungen, unter denen die Transformation gelingen kann?
- Wie können Veränderungen in Nischen hochskaliert werden und den Mainstream erreichen?
- Wo und wie kündigt sich Transformation bereits an?

Dr. Kora Kristof vom Umweltbundesamt wird einen Überblick zu den zentralen Erkenntnissen über Erfolgsfaktoren geben. Sodann sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, selbst aktiv zu werden und Änderungsbedarf wie Forschungslücken zu identifizieren und Gestaltungsansätze zu entwickeln.

Freitag, 5. April 2019

DKK-Mitgliederversammlung

WissenschaftsForum, Markgrafenstr. 37, 10117 Berlin, Raum 102

9 – 14 Uhr Jährliche Mitgliederversammlung – **nur für Mitglieder**.

Programm der DKK-Jahrestagung am 4. April 2019: Vom Wissen zum Handeln – was sind die Erfolgsfaktoren?

Harnack-Haus, Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft, Meitner-Saal, Ihnestr. 16-20, 14195 Berlin

10:00 Uhr **Registrierung und Begrüßungskaffee**

11:00 Uhr Begrüßung durch Vorstand und Geschäftsführung

11:15 Uhr Transformation – Beiträge aus der Wissenschaft

Einführendes Statement & Moderation: **Prof. Dr. Anita Engels**, Geschäftsführende Direktorin CGG und Vorstandsmitglied CEN, Universität Hamburg

- **Prof. Dr. Michèle Knodt**, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Darmstadt, zu Problemen der Governance in der Energiewende
- **Dr. Cathrin Zengerling,** Leiterin der Nachwuchsforschungsgruppe „Urban Footprints", HafenCity Universität Hamburg, zu juristischen Prozessen in Zeiten nachlassender umweltpolitischer Handlungswilligkeit (climate litigation)
- **Prof. Dr. Timo Busch**, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg, „Finanzmärkte als Game Changer für Klimaschutz? – Noch nicht!"

Diskussion

12:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 Uhr Transformation – Beiträge aus Politik und Praxis

Einführendes Statement & Moderation: **Dr. Erika von Schneidemesser**, wissenschaftliche Projektleiterin, Institute For Advanced Sustainability Studies

- **Birgit Schwenk**, Leiterin der Unterabteilung Gesellschaftspolitische Grundsatzfragen, Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, zu Just Transition und zu den Ergebnissen der Strukturwandelkommission
- **Heinrich Strößenreuther**, Agentur für clevere Städte, zu Erfolgsfaktoren der Berliner und der bundesweiten Radentscheids-Bewegung
- **Dr. Gregor Hagedorn,** Akademischer Direktor, Museum für Naturkunde Berlin, zu den Rahmenbedingungen von „Scientists for Future"

Diskussion

14:45 Uhr Was tun? – Änderungsbedarf und Gestaltungsansätze I

Überblick: **Dr. Kora Kristof**, Leiterin Grundsatzabteilung Umweltbundesamt, „Erfolgreich verändern – zentrale Ergebnisse aus Wissenschaft und Praxis"

Anleitung World-Café: **Petra Mahrenholz**, Fachgebietsleiterin KomPass, Umweltbundesamt

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:45 Uhr World-Café – Änderungsbedarf und Gestaltungsansätze II

17:45 Uhr Abschlussdiskussion – Fishbowl
Moderation: **Dr. Kora Kristof**

18:45 Uhr Verabschiedung

19:00 Uhr **Abendessen** vor Ort im Harnack-Haus, Anmeldung erforderlich

Deutsches Klima Konsortium

Auswärtiges Amt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Presseinformation

Briefing zur 25. UN-Klimakonferenz

Zeit zu Handeln

Außenminister Heiko Maas, Bundesumweltministerin Svenja Schulze, Klimaforscher Johan Rockström, Klimaaktivistin Luisa Neubauer sowie weitere Expertinnen und Experten aus Politik und Wissenschaft informieren heute in Berlin über den kommenden Klimagipfel.

Berlin, 14. November 2019 – In zweieinhalb Wochen beginnt die nächste UN-Klimakonferenz (COP 25) in der spanischen Hauptstadt Madrid unter der Präsidentschaft Chiles. Heute diskutieren Expertinnen und Experten aus Politik und Wissenschaft im Auswärtigen Amt über die anstehenden Verhandlungen. Die Erwartungen an die Klimapolitik sind nach einem Jahr der Klima-Proteste hoch.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz steht neben den letzten Detailregeln für die Umsetzung des Übereinkommens von Paris die Frage, wie die Klimaschutz-Anstrengungen der Länder erhöht werden können. Das Motto der COP 25 „Es Tiempo de Actuar" – auf Deutsch „Zeit zu Handeln" – bestimmt auch das Briefing in Berlin.

Bisher reichen die 2015 vorgelegten nationalen Ziele nicht aus, um die Erderwärmung auf unter zwei oder gar 1,5 Grad Celsius zu halten. Alles andere aber wäre viel zu riskant, wie Professor Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, in seinem Vortrag zeigt. Wiederholte Hitzewellen in Europa, Überflutungen in Südindien, das Schmelzen von Eismassen weltweit und der daraus resultierende Meeresspiegelanstieg sowie rasante Veränderungen in allen Winkeln der Welt rechtfertigten es aus Sicht der Wissenschaft, von einem planetaren Notstand zu sprechen. Deshalb führe kein Weg daran vorbei, die weltweiten Emissionen innerhalb der nächsten zehn Jahre zu halbieren. Stellvertretend für die jüngere Generation, die im Falle eines Versagens der internationalen Klimapolitik die Folgen tragen müsste, fordert auch Luisa Neubauer, endlich konkret zu werden und zu handeln.

Die drei Sonderberichte des Weltklimarats (International Panel on Climate Change, IPCC) zu 1,5 Grad Erwärmung, Klimawandel und Landsysteme sowie Ozean und Kryosphäre, die in den vergangenen zwölf Monaten erschienen sind, spiegeln ebenfalls die Dringlichkeit wider, den Kurswechsel zu schaffen. Professor Hans-Otto Pörtner, Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe II, stellt sie beim Berliner Briefing vor. Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin des Deutschen Klima-Konsortiums, reflektiert im Anschluss, wie wissenschaftsbasierte Klimakommunikation helfen kann, um vom Wissen zum Handeln zu kommen.

Schließlich geht es um die Veränderungsbereitschaft der Wirtschaft. Professor Gernot Klepper, Koordinator des Klimadialogs des BMBF und Vorstandsmitglied des Deutschen Klima-Konsortiums, zeigt, wie weit viele Unternehmen schon sind. In der anschließenden Expertenrunde wird diskutiert, was die Wirtschaft von der Politik braucht, um Nachhaltigkeit mit Wettbewerbsfähigkeit zu verbinden.

Rund 450 Besucherinnen und Besucher aus dem Diplomatischen Corps, der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft tauschen sich bei der gemeinsamen Veranstaltung des Auswärtigen Amts, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und des Wissenschaftsverbands Deutsches Klima-Konsortium aus.

Statements der Expertinnen und Experten

Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen:
„Europa muss führen, denn nur dann werden auch Länder wie China und Indien Kurs halten. Das bedeutet: Die EU muss ihre Klimaziele für 2030 nächstes Jahr nachschärfen und ehrgeiziger formulieren. Der European Green Deal darf keine leere Floskel bleiben!“

Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit:
„Auf der Weltklimakonferenz in Madrid werden die letzten Detailregeln für die Umsetzung des Pariser Abkommens verhandelt. Es wird darum gehen, weltweit ein verlässliches Anrechnungssystem für Emissions-Zertifikate zu etablieren. Ich setze mich ein für ein System ohne Schlupflöcher und ohne Doppelzählungen, denn nur so können auch Marktmechanismen den globalen Klimaschutz wirklich voranbringen. Zugleich geht es um die Zukunft der nationalen Klimaschutzbeiträge. Im Laufe des nächsten Jahres müssen alle Staaten überarbeitete Klimaziele vorlegen. Das ist dringend nötig, damit die Weltgemeinschaft die Klimakrise noch abwenden kann. Vor allem die großen Volkswirtschaften müssen mit mehr Mut vorangehen – auch die Europäische Union. Das muss international gut vorbereitet sein. Auch dafür wollen wir die Konferenz in Madrid nutzen.“

Prof. Dr. Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung:
„Wir können unser Klima stabilisieren, wenn wir schnell handeln – aber viele Regierungen der Welt sind nicht auf Kurs. Das ‚Klimapaket‘ der Bundesregierung braucht dringend politische Maßnahmen, die zu einer starken und raschen Senkung unseres Ausstoßes von Treibhausgasen führen. Die Wissenschaft zeigt sehr deutlich: Wenn wir den gegenwärtigen Pfad weiter beschreiten, dann führt dieser zu größeren Klimaschäden – und wahrscheinlich zu gefährlichen Rückkopplungsschleifen und Dominoeffekten im Erdsystem. Es geht hier nicht um den Schutz der Umwelt; es geht um den Schutz der Menschen.“

Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin des Deutschen Klima-Konsortiums:
„Während der Klimakonferenzen ist die Aufmerksamkeit für den Klimawandel besonders groß – genauso aber auch die Gefahr, dass sich viele Menschen ohnmächtig fühlen und Verzicht fürchten. Das zeigt die Forschung und Reflexion zur Klimakommunikation, mit der wir uns als Wissenschaftsverband intensiv beschäftigen. Deshalb sollten wir in den kommenden Wochen auch über die Chancen einer klimafreundlichen Welt sowie die bereits existierenden Lösungen sprechen. Zum Beispiel sind die Kosten für Fotovoltaik in den vergangenen zehn Jahren um 80 Prozent gesunken, Strom wird heute so technisch am kostengünstigsten produziert.“

Programm und mehr Informationen

- www.deutsches-klima-konsortium.de/briefing-cop25

Pressekontakte der veranstaltenden Organisationen

- **Auswärtiges Amt**, Pressereferat
  030 50002056 | presse@diplo.de | www.diplo.de
- **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit**, Pressereferat
  030 183052010 | presse@bmu.bund.de | www.bmu.bund.de
- **Deutsches Klima-Konsortium**, Pressereferentin Elisabeth Weidinger
  030 76771869-4 | 0176 72780941 | elisabeth.weidinger@klima-konsortium.de | www.deutsches-klima-konsortium.de

ES TIEMPO DE ACTUAR – Time for Action

Briefing im Auswärtigen Amt am 14. November 2019 zur 25. UN-Klimakonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und das Deutsche Klima-Konsortium laden Sie herzlich ein zum Briefing im Vorfeld der 25. UN-Klimakonferenz in Spanien:

Donnerstag, 14. November, 9 bis 14 Uhr, Registrierung ab 8 Uhr
Auswärtiges Amt, Weltsaal
Eingang Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

Im Mittelpunkt der 25. Konferenz der Vertragsstaaten (Conference of the Parties, COP 25) der UN-Klimarahmenkonvention in Madrid steht weiterhin die Frage der Ambitionssteigerung. Auch das diesjährige Briefing in Berlin schließt sich dieser Forderung an: Es tiempo de actuar.

Nach den Einführungen durch den Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas, und der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Svenja Schulze, wird der Direktor des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung, Johan Rockström, zeigen, wie sehr der Mensch schon in das Klimasystem eingegriffen hat und es nur durch entschlossenes Handeln noch stabilisieren kann. In der anschließenden Diskussion mit der Klimaaktivistin Luisa Neubauer sowie den Vertretern des Auswärtigen Amtes und des Bundesumweltministeriums wird es um die politischen Konsequenzen gehen und darum, welche Spielräume die Menschheit gewinnt, wenn sie jetzt in den weltweiten Klimaschutz einsteigt.

Im zweiten Teil werden die Kernbotschaften der jüngsten IPCC-Sonderberichte präsentiert und in der Diskussion die Frage angesprochen, wie die Dringlichkeit des Klimaschutzes besser vermittelt und entschlossenes Handeln angestoßen werden kann.

Der dritte Teil schließlich beschäftigt sich mit dem Umbau der Wirtschaft. Am Beispiel des CO_2-Preises und anderen Instrumenten wird deutlich, was die Wirtschaft braucht, um nachhaltig zu werden – aber auch, was sie dafür liefern muss.

Rund zwei Wochen vor Beginn der COP 25 in Spanien schärfen Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft den Blick für die aktuellen Herausforderungen und informieren Sie über den Stand der Verhandlungen. Detaillierte Informationen finden Sie im nachfolgenden Programm. Die Konferenzsprache ist Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung.

Bitte registrieren Sie sich aufgrund der Sicherheitsbestimmungen **bis zum 11. November** ausschließlich über diesen Link: https://www.deutsches-klima-konsortium.de/registration

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Karsten Sach
Abteilungsleiter Klimaschutz, Europa und Internationales, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Michaela Spaeth
Beauftragte für Energie- und Klimapolitik, Wirtschaft und Menschenrechte, internationale Arbeitnehmerrechte und Arbeitnehmerfragen, Auswärtiges Amt

Marie-Luise Beck
Geschäftsführerin, Deutsches Klima-Konsortium

Agenda

08.00 Uhr Registrierung

Moderation
Conny Czymoch, Journalistin und internationale Konferenzmoderatorin

09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen
Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

09.20 Uhr **Botschaft der COP-Präsidentschaft und des COP-Austragungslandes**
Cecilia Mackenna, Botschafterin, Republik Chile
Ricardo Martínez, Botschafter, Königreich Spanien

09.30 Uhr **Keynote: Acting now – how to speak up for earth resilience**
Johan Rockström, Direktor, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung

09.45 Uhr **Fishbowl-Diskussion**
- Johan Rockström, Direktor, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung
- Luisa Neubauer, Fridays for Future Deutschland
- Michaela Spaeth, Beauftragte für Energie- und Klimapolitik, Wirtschaft und Menschenrechte, internationale Arbeitnehmerrechte und Arbeitnehmerfragen, Auswärtiges Amt
- Karsten Sach, Abteilungsleiter Klimaschutz, Europa und Internationales, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

10.45 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Acting now – how to understand the urgency**
- Hans-Otto Pörtner, Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe II „Folgen, Anpassung und Verwundbarkeit“, Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)
- Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin, Deutsches Klima-Konsortium

12.00 Uhr **Acting now – how to build up a future economy**
- Gernot Klepper, Koordinator „Dialog zur Klimaökonomie“ im Rahmen des BMBF Förderschwerpunkts „Ökonomie des Klimawandels II“
- Christian Haessler, Head of Global Sustainability, Covestro
- Sabine Nallinger, Vorständin, Stiftung 2°

13.00 Uhr Mittagessen

Registrierung
Da die Veranstaltung in den Räumen des Auswärtigen Amtes stattfindet, ist es aus Sicherheitsgründen **unbedingt erforderlich,** dass sich **alle Teilnehmenden namentlich anmelden** und sich beim Einlass **mittels Personalausweises identifizieren.**

Bitte registrieren Sie sich **bis zum 11. November** online:
https://www.deutsches-klima-konsortium.de/registration

Kontakt für weitere Informationen oder Rückfragen
Deutsches Klima-Konsortium (DKK)
Telefon: +49 30 76771869-0
E-Mail: info@klima-konsortium.de

Invitation to a science-policy discussion

THE IPCC SPECIAL REPORT ON THE OCEAN & CRYOSPHERE IN A CHANGING CLIMATE

MAIN FINDINGS, SOCIETAL IMPLICATIONS AND POLICY OPTIONS

19 NOVEMBER 2019
17:00 – 20:00

KDM Konsortium Deutsche Meeresforschung
German Marine Research Consortium

DKK Deutsches Klima Konsortium

Federal Ministry of Education and Research

Permanent Representation of the Federal Republic of Germany to the European Union Brussels

PROGRAM

Welcoming Statement

Ambassador Susanne SZECH-KOUNDOUROS, Deputy Permanent Representative, Permanent Representation of the Federal Republic of Germany to the EU

Science Presentation

Hans-Otto PÖRTNER, Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Science & Co-Chair IPCC Working Group II

Research Policy Statements

René HAAK, Head of Division, Global Change – Climate, Biodiversity, Federal Ministry of Education and Research
John BELL, Director, Healthy Planet, DG Research and Innovation, European Commission

»WHAT DO WE KNOW AND WHAT ARE POSSIBLE EU POLICY OPTIONS?«
Panel Discussion and Q&A

moderated by **Fanny DOUVERE**, Coordinator, Marine Programme, UNESCO World Heritage Centre
Live call to RV Polarstern in the Arctic with **Markus REX**, Alfred Wegener Institute and leader MOSAiC-Expedition (TBC)
Detlef STAMMER, University of Hamburg and Chair of World Climate Research Programme
Geneviève PONS, Director of the Brussels Office, Jacques Delors Institute and former Director of the WWF European Policy Office (TBC)
Áile JÁVO, Secretary General of Saami Council (TBC)
Yvon SLINGENBERG, Director, International, Mainstreaming and Policy Coordination, DG Climate Action, European Commission (TBC)
Hans-Otto PÖRTNER

Closing Remarks

Fanny DOUVERE
René HAAK

Reception

Date:

19 November 2019, 17:00 – 20:00

Venue:

Permanent Representation of the Federal Republic of Germany to the EU
Rue Jacques de Lalaing 8-14
1040 Brussels

Please register by November 4th under:
www.thefollowinglink.com

Konsortium Deutsche Meeresforschung
German Marine Research Consortium

Deutsches Klima Konsortium

Federal Ministry of Education and Research

Permanent Representation of the Federal Republic of Germany to the European Union Brussels

K3 Kongress 2019

Zum zweiten Mal widmet sich der K3 Kongress im deutschsprachigen Raum der Frage, wie wir den Herausforderungen der Klimakommunikation begegnen können.

In diesem Jahr ist unser Thema Klimakommunikation in Zeiten gesellschaftlicher Transformation. Wir wollen uns auf dem K3 Kongress also damit beschäftigen, welche Kommunikation gesellschaftlichen Wandel befördern kann – für eine Zukunft deutlich unter zwei Grad, wie es im Pariser Klimaabkommen heißt.

Im Zentrum stehen die Fragen, wie wir Klimakommunikation analysieren, handlungs- und politikwirksame Klimakommunikation gestalten und Zukunftsbilder und Visionen in der Klimakommunikation einsetzen können.

ReferentInnen aus dem In- und Ausland geben einen Überblick über den Stand der Forschung zur Klimakommunikation. Außerdem stellt der Kongress neue Formen der Klimakommunikation und Wissensvermittlung in den Mittelpunkt und erkundet unter anderem, welche Rolle Kunst und Kultur dabei spielen können.

Eine spannende Mischung aus Keynotes, Foren und Debatten sowie Workshops erwartet Sie. Der Spielplatz überrascht mit einer Vielzahl interaktiver Angebote. Außerdem findet parallel zum Kongress das ZukunftsLAB statt, wo Change Maker innovative Lösungen für die Klimakommunikation erarbeiten.

Veranstalter

Fünf Veranstalter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz riefen 2017 den K3 Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft ins Leben, um den Erfahrungsaustausch der interdisziplinären Community rund um die Klimakommunikation voranzubringen:

DKK Deutsches Klima Konsortium

CCCA Climate Change Centre AUSTRIA

klimafakten.de

sc | nat
Science and Policy
Platform of the Swiss Academy of Sciences
ProClim
Forum for Climate and Global Change

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
National Centre for Climate Services NCCS

K3 im Netz

k3-klimakongress.org
@k3klima #k3klima

WLAN beim Kongress

- KA-WLAN (offenes Stadtnetz)
- eduroam

Impressum

Der K3 Kongress 2019 wird vom Deutschen Klima-Konsortium (DKK) konzipiert und koordiniert.

Deutsches Klima-Konsortium e. V.
Marie-Luise Beck (Geschäftsführung)
Dr. Stefanie Trümper (Projektleitung K3 Kongress)
Markgrafenstrasse 37
10117 Berlin
+49 (0) 30 76771869-3
k3@klima-konsortium.de

Fördergeber und Partner

Der K3 Kongress 2019 wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert und von weiteren Partnern unterstützt.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

zkm karlsruhe

Karlsruhe

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

HOPP FOUNDATION
for computer literacy & informatics

KIT
Karlsruher Institut für Technologie

oekom verlag

K3
Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft
24.-25. September 2019 in Karlsruhe

Klimakommunikation in Zeiten gesellschaftlicher Transformation

Interaktiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis: Ideen | Methoden | Aktion

Klimaneutral gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier. Titelfoto: Hambacher Wald 2018 © Stephan Röhl

Programm

Drei Themenschwerpunkte führen durch das Programm:

Klimakommunikation
Klimahandeln
Zukunftsbilder

Die bei der Anmeldung getroffene Auswahl für die parallelen Angebote finden Sie auf Ihrem Namensschild.

Montag, 23. September 2019

19:00 - 22:00 **Get-together** *Ort: Karlsburg**

Dienstag, 24. September 2019

ab 8:00 **Registrierung** *Ort: Foyer*

9:00 - 10:15 **Eröffnung** *Ort: Audimax*

Begrüßung: Marie-Luise Beck, Carel Mohn & Dr. Stefanie Trümper
Impulse: Prof. Dr. Holger Hanselka & Prof. Dr. Gerhard Adrian
Moderation: Karsten Schwanke

10:15 - 11:00 **Keynote I** *Ort: Audimax*

Keynote I „Klimakommunikation“
Vortragender: George Marshall
Moderation: Karsten Schwanke

11:00 - 11:45 **Kaffeepause** *Ort: Foyer*

11:45 - 13:15 **Parallele Angebote**

Forum und Debatte I *Ort: Audimax*

F&D I: Klimawandel in öffentlichen Diskursen – vom Meta-Thema über die Kommunikative Vielfalt zur Handlungsbereitschaft
Vortragende: Prof. Dr. Irene Neverla & Ass.-Prof. Martin Reisigl
Moderation: Karsten Schwanke

Workshops I *Ort: Gebäude/Raum*

WS I/1: Klimawandel i. d. interpersonellen Kommunikation *30.28/004*
WS I/2: Mehr Öffentlichkeit wagen *30.28/005*
WS I/3: „Eigentlich bin ich umweltfreundlich, …“ *30.28/120*
WS I/4: (Fast) Alle Parteien wollen Klimapolitik *30.28/220*
WS I/5: Zukunft bewusst (neu) denken *30.22/229.3*
WS I/6: „Bloss nicht übers Klima reden!“ *30.22/229.4*

Spielplatz I *Ort: Foyer*

SP I/1: World-Climate-Verhandlungssimulation (C-Roads)

13:15 - 14:30 **Mittagspause** *Ort: Mensa*

14:30 - 15:15 **Keynote II** *Ort: Audimax*

Keynote II „Klimahandeln“
Vortragender: Dr. Eckart von Hirschhausen
Moderation: Karsten Schwanke

15:15 - 16:00 **Kaffeepause** *Ort: Foyer*

16:00 - 17:30 **Parallele Angebote**

Forum und Debatte II *Ort: Audimax*

F&D II: Förderung des Klimahandelns in der Gesellschaft – Aber wie?
Vortragende: apl. Prof. Dr. Niko Paech & Prof. Dr. Andreas Homburg
Moderation: Karsten Schwanke

Workshops II *Ort: Gebäude/Raum*

WS II/1: Netto-Null-(Risiko-)Kommunikation *30.28/004*
WS II/2: Vom Wissen zum Handeln - Gesundheit und Klima *30.28/005*
WS II/3: Vom Szenario zum Service *30.28/120*
WS II/4: Klimaschutz mit Herz und Hand *Zukunftsraum***
WS II/5: Wissenschaftliches Panel - aktuelle Forschung *30.22/229.3*
WS II/6: Spannend erzählen - Visual Storytelling *30.22/229.4*
WS II/7: Klimawandel beschreiben, erklären, begründen, … *30.28/220*

Spielplatz II *Ort: Foyer*

SP II/1: Orientierung im gemeinsamen KlimaKultur-Wandel
SP II/2: Klimawandel zeichnend erklären

19:00 - 23:00 **Abendveranstaltung** *Ort: ZKM****

Als würden Aliens Gregorianik singen
Eine Konzert-Intervention der Dresdner Sinfoniker

Mittwoch, 25. September 2019

8:00 - 9:00 **Morgeneinstimmung** *Ort: Sporthalle/40.40*

9:15 - 9:30 **Retrospektiven** *Ort: Audimax*

Rückblick auf den K3 Kongress 2017: Assoc. Prof. Dr. Herbert Formayer (CCCA)
Moderation: Karsten Schwanke

9:30 - 11:00 **Keynote III und IV** *Ort: Audimax*

Keynote III „Zukunftsbilder“
Vortragende: Petra Pinzler
Moderation: Karsten Schwanke

Keynote IV „Zukunftsbilder“
Vortragender: Prof. Dr. Harald Welzer
Moderation: Karsten Schwanke

11:00 - 11:45 **Kaffeepause** *Ort: Foyer*

11:45 - 13:15 **Parallele Angebote**

Forum und Debatte III *Ort: Audimax*

F&D III: The Future Ahead: Ein Kompass von der Vision zum Handeln
Vortragende: Prof. Dr. Elke Seefried & Prof. Dr. Dirk Baecker
Moderation: Karsten Schwanke

Workshops III *Ort: Gebäude/Raum*

WS III/1: Wie wir neue Zielgruppen erreichen *30.28/004*
WS III/2: Wissenschaft visuell erzählen *30.28/005*
WS III/3: Klimawandel ist kein Thema? Doch! *30.28/120*
WS III/4: Mit Klimaleugnern diskutieren *30.28/220*
WS III/5: Politisch korrekte Klimakommunikation? *30.22/229.3*
WS III/6: Partizipation und KLimahandeln *30.22/229.4*

Spielplatz III *Ort: Foyer*

SP III/1: Systems Thinking Playbook

13:15 - 14:15 **Mittagspause** *Ort: Mensa*

14:15 - 15:45 **Ergebnisse aus dem ZukunftsLAB** *Ort: Audimax*

Diskussion: Prof. Dr. Mojib Latif; Prof. Dr. Harald Lesch & Teilnehmende aus dem ZukunftsLAB
Moderation: Karsten Schwanke

15:45 - 16:15 **Perspektiven** *Ort: Audimax*

Ausblick auf den K3 Kongress 2021: Dr. Urs Neu & Dr. Michiko Hama
Moderation: Karsten Schwanke

Durchgehende Angebote

Spielplatz *Ort: Foyer*

„Überraschung und Verwunderung sind der Anfang des Begreifens.“ (Ortega y Gasset)

- **LandPakt**
- **StadtKlimaArchitekt**
- **En-Roads**
- **Experimente mit einer selbst gebauten Wolkenkammer******
- **Klima-Diskussionstische**
- **Krabben-Faltmarathon – Finden Sie Ihre Kernbotschaft**
- **Sonalight – Licht für die ländlichen Regionen Indiens******
- **UR Climate Inspector**
- **Sonne trifft Dach & Popcorn aus Muskelkraft**
- **Students.Building.Chances******
- **Klimahandeln beginnt zu Hause**

** Pfinztalstraße 9, 76227 Karlsruhe (Durlach)*
*** Rintheimer Straße 46, 76131 Karlsruhe*
**** Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe*
***** nur am 24.09.2019*